VX680 GPRS

Handbuch

www.ccv-deutschland.de

CCV

Inhalt

1 Hinweise 4

Symbole 4

Begriffe und Abkürzungen 5

2 Sicherheit 6

3 Inbetriebnahme 8

SIM-Karte einlegen 8

Akku einlegen 8

Akku laden 9

Bonrolle einlegen 9

Terminal einschalten 9

Inbetriebnahme 10

Terminal-ID eingeben 10

PU eingeben 10

SIM-PIN eingeben 11

Automatische Ermittlung des APN 11

Automatische Konfiguraton 12

Initalisierung 12

Händlerkarte einlegen (optional) 13

4 Produktbeschreibung 14

5 Ladeschale/ Schnittstellenadapter 16

6 Bedienung 17

Terminal ein– und ausschalten, Standby 17

Grundzustand 18

Betragseingabe 18

Menüaufruf 19

Menübeschreibung 20

Softkeys 21

Favoriten 22

7 Im täglichen Einsatz 23

Zahlung 23

Zahlungsverfahren wählen 24

Storno 24

Kassenschnitt (Tagesabschluss) 25

Einstellbarer, automatischer Kassenschnitt 25
Umsatzinformationen 25
Initalisierung/ Diagnose 26
Trinkgeldbuchung (TIP) 26
Nachzahlung 27
Reservierung 28
Telefonische Genehmigung (Autorisierung) 29
Gutschrift 30
Belegwiederholung 30

8 Servicefunktionen 31

Akkupflege 31
Energieverwaltung 31
Konfiguration drucken 32
Startbildschirm 34
Ändern der SIM-PIN 35
Ändern des Access Point Name (APN) zur SIM-Karte 34
Wartungsruf TKS 36
Wiederherstellung 37
Software-Aktivierung 37

9 Terminal Supervisor 3 38

10 Problembehandlung 44

Allgemeine Problembehebung 44
Karte wird nicht akzeptiert 45
Ablehnung durch KK-Institut bzw. Bank 45
Karte kann nicht gelesen werden 45
Verbindungsprobleme 46
Host Fehlermeldungen 47

11 Displaymeldungen 48

12 Technische Daten 50

13 Menübaum 52

1 Hinweise

Symbole

In dieser Bedienungsanleitung finden Sie Symbole, die im Folgenden kurz erklärt werden.

Information:

Text, der mit diesem Symbol gekennzeichnet ist, enthält nützliche Hinweise oder auch Tipps, die die Handhabung des Terminals erleichtern sollen.

Lupensymbol:

Dieses Symbol finden Sie dort, wo erhöhte Aufmerksamkeit gefordert ist, z.B. bei der Überprüfung eines Zahlungsbeleges.

Warnhinweis:

Neben diesem Symbol finden Sie spezielle Warnhinweise.

Eingabe:

Dieses Symbol weist Sie an, eine Eingabe am Terminal zu machen. Dies kann eine numerische Eingabe (z.B. Geldbetrag), oder aber auch eine alphanumerische Eingabe (z.B. Belegtext) sein.

Aktionsschritt:

Dieses Symbol mit oder ohne Zahl weist Sie an, eine Aktion schrittweise vorzunehmen. Zu jedem Schritt finden Sie rechts neben dem Schritt eine kurze Beschreibung.

© CCV Deutschland GmbH, Handbuch VX680, Ausgabe 1.3, Stand Juli 2012

Begriffe und Abkürzungen

<XYZ>	Bezeichnet die Taste, die mit „XYZ” beschriftet ist.
abcd	Bezeichnet eine Meldung im Display des Gerätes. Aus Platzgründen wird nicht immer der vollständige Displayinhalt im Handbuch angegeben.
abcd	Zeigt einen Belegausdruck, wie er vom Gerät gedruckt wird.
ELV	Elektronisches Lastschriftverfahren
EMV	Gemeinsame Spezifikation der Kartenorganisationen American Express, JCB, MasterCard und VISA für Zahlungsverkehr-karten mit Chip und zugehörige Terminals; dabei handelt es sich um einen technischen Standard, der Interoperabilität und Sicherheit im kartenbasierten Zahlungsverkehr gewährleisten soll).
girocard	„girocard“ ist gleichzeitig der neue Name und das neue Logo sowohl für PIN-basiertes, bargeldloses Bezahlen (bisher „electronic cash-System“), als auch für das Abheben von Bargeld an Geldautomaten („Deutsches Geldautomaten-System")
GSM	Global System for Mobile Communications (weltweit gültiger Mobilfunkstandard)
GPRS	General Packet Radio Service, Standard für schnelle Datenübertragung in Mobilfunknetzen
Host	Technischer Netzbetrieb zur Zahlungsabwicklung
ISDN	Integrated Services Digital Network
KK	Kurzform für Kreditkarte
LAN	Local Area Network
MSN	Multiple Subscriber Number
Netzbetreiber	Betreiber mit Infrastruktur zur Zahlungsabwicklung
O.P.I.	Open Payment Initiative. Steht für die Standardisierung der Applikationsschnittstelle zwischen einer Kassenapplikation und einer beliebigen Lösung für bargeldloses Bezahlen.
PIN	Personal Identification Number (Geheimzahl, mit der sich der Karteninhaber identifiziert)
PU	Processing Unit. Nummer, die der Netzbetreiber dem Kunden bei Inbetriebnahme zur Verfügung stellt zur Steuerung der DFÜ-Auslastung und zur Steuerung der Zielrufnummern zum Netzbetrieb.
Prepaid	Aufladung von Mobilfunkguthaben (CashCode oder Direktaufladung)
SIM	Subscriber Identity Module, Chipkarte zur Identifizierung eines Teilnehmers im Mobilfunknetz
TA-Nr.	Transaktionsnummer
TID	Terminal-ID (Terminal-Identifikationsnummer)
Terminal	Bezeichnet das Bezahl-Terminal, in diesem Fall das VX680.
TS2	Windows-Tool zur Konfiguration des Terminals. Terminal Supervisor 2 für Vx-Reihe (Vx570ec, Vx570duo, Vx670, Vx810) .
TS3	Windows-Tool zur Konfiguration des Terminals. Terminal Supervisor 3 für SECpos II Reihe (wie ST-4000, OPP-B50 oder HKL-B) und VX-EVO-Reihe (VX520, VX680, VX820, VX825).
DK (ZKA)	Deutsche Kreditwirtschaft (vormals Zentraler Kreditausschuss —ZKA); Zusammenschluss von Bundesverband der dt. Volks- und Raiffeisenbanken e. V., Bundesverband dt. Banken e. V., Bundesverband öffentlicher Banken Deutschlands e. V., Dt. Sparkassen- und Giroverband e. V., Verband dt. Pfandbriefbanken e. V.; versteht sich als Interessenvertretung der kreditwirtschaftlichen Spitzenverbände
ZVT	ZVT-Kassenprotokoll. Siehe Webseite des Verbandes der Terminalhersteller http://www. zvt-standard.org.
	Menü-Bereichtungsklasse „Kassierer“
K	Menü-Bereichtungsklasse „Manager“
M	Menü-Bereichtungsklasse „Techniker“
T	

2 Sicherheit

- Entfernen Sie niemals den Akku vom Terminal, wenn dieses gerade eine Zahlung oder andere Vorgänge ausführt (Bitte warten…). Falls diese Meldung länger angezeigt wird, wenden Sie sich bitte an Ihren Netzbetreiber.

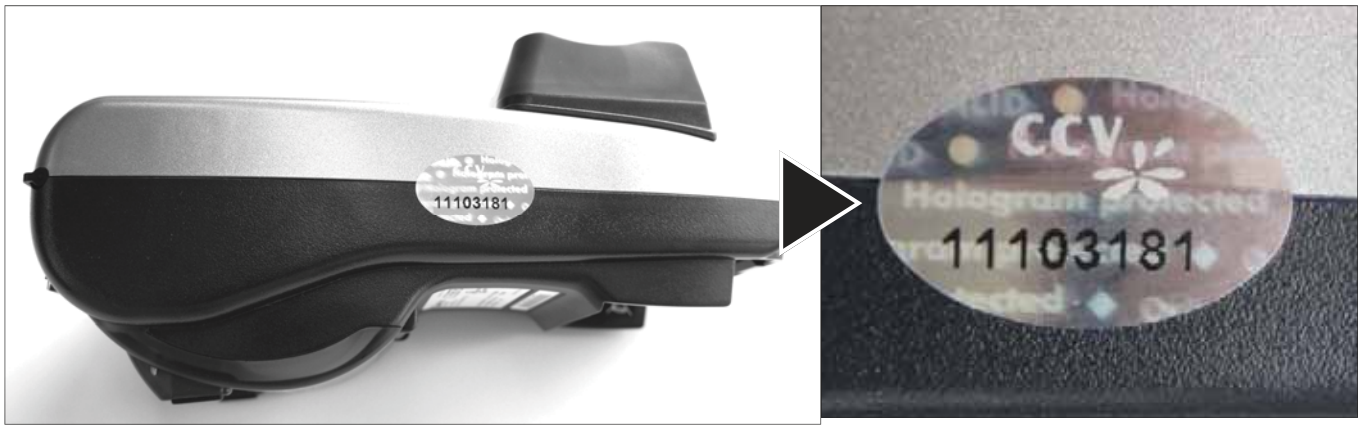
Halten Sie ausreichenden Abstand zu anderen elektrischen Geräten wie z.B. **Entwerter für Sicherungsetiketten (min. 50cm)** ein, da diese zu Funktionsstörungen führen können.

- Das Terminal ist ausschließlich für bargeldlose Zahlungen mit in Deutschland gültigen Debit- / Kredit- und Kundenkarten (Magnetstreifen/ Chip/ kontaktlos) konstruiert und darf nur für diese Karten verwendet werden.
- Versuchen Sie niemals das Terminal zu öffnen. Beim unbefugten Öffnen werden alle sicherheitsrelevanten Daten gelöscht und somit das Gerät außer Funktion gesetzt. Reparaturen dürfen nur vom Hersteller ausgeführt werden.
- Das Gerät niemals in Wasser tauchen, offenes Feuer werfen oder hoher Feuchtigkeit aussetzen. Das Gerät bitte nur mit einem leicht feuchtem Tuch abwischen. Keine Reinigungsmittel verwenden. Setzen Sie das Gerät nicht Temperaturen über 50°C aus, wie sie hinter Glas bei direkter Sonneneinstrahlung auftreten können und keinen Temperaturen unter - 10°C.
- Nach jedem Software-Update oder sonstigen Änderungen am Terminal ist immer der gesamte Zahlungsweg inkl. Tagesabschluss mit allen Zahlungsarten zu testen und die korrekte Gutschrift auf dem Händlerkonto zu kontrollieren.
- Informieren Sie sich regelmäßig über verfügbare Updates oder Produkterweiterungen (Hotline Ihres Netzbetreibers).
- Das Entfernen oder Beschädigen von auf dem Gerät aufgebrachten Typenschildern und Siegeln führt zum Erlöschen von jeglichen Garantieansprüchen.
- Bei normaler Benutzung des Kartenlesers (keine verschmutzten Karten, in Haus Anwendung) ist der Kartenleser einmal pro Woche mit geeigneten Reinigungskarten (trocken oder feucht) zu reinigen. Bei häufiger Nutzung unter erschwerten Bedingungen (z.B. verschmutzte Flotten- und Stationskarten, Outdoor-Anwendung) ist der Kartenleser einmal pro Tag mit geeigneten Reinigungskarten (trocken oder feucht) zu reinigen.
- Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise oder falscher Bedienung wird keine Haftung für eventuell auftretende Schäden übernommen.
- Für Schäden, die aus der Nutzung von nicht freigegebenen Fremdprodukten (z.B. nicht geeignete Ladeadapter, Netzteile, Akkus, Kabel…) entstehen wird keine Haftung übernommen.
- Der Akku muss vor Inbetriebnahme mindestens 6 Stunden geladen werden. Nichtbeachtung kann zu Störungen führen.
- Akku nicht über 10% der Nennkapazität entladen (Tiefentladung) da sich sonst die Lebensdauer erheblich reduziert.
- Beschädigte Akkus sind sofort auszutauschen und der umweltgerechten Entsorgung zuzuführen. Nicht in den Hausmüll werfen oder kurzschließen. Achtung! Bei falscher Handhabung besteht Explosions- und Brandgefahr!
- Terminal und Akku am Ende der Lebensdauer der umweltgerechten Entsorgung zuführen.

An der Seite Ihres Terminals befindet sich ein Siegelaufkleber, der sicher stellen soll, dass das Gerät unversehrt ist und nicht geöffnet wurde.

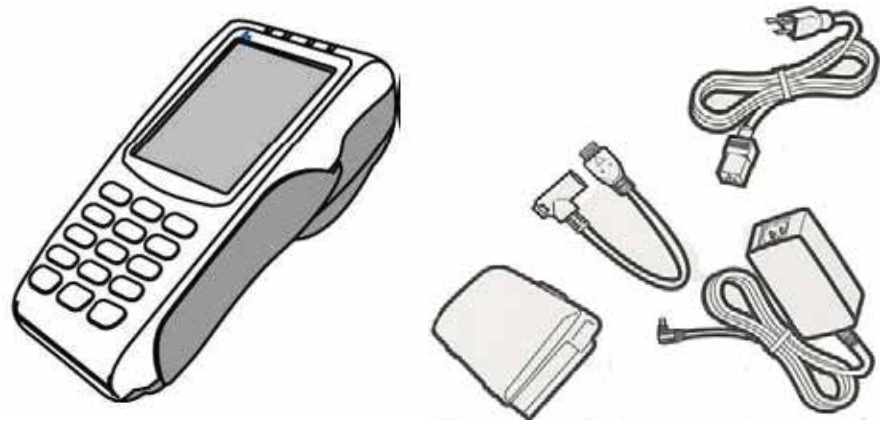
Prüfen Sie dieses Siegel bitte regelmäßig auf Beschädigungen. Bei dem Siegel handelt es sich um ein Hologramm, das aus verschiedenen Blickwinkeln die Farbe ändert.

Sollte das Siegel gebrochen sein, kontaktieren Sie bitte unverzüglich Ihren Netzbetreiber !



3 Inbetriebnahme

1 Inhalt

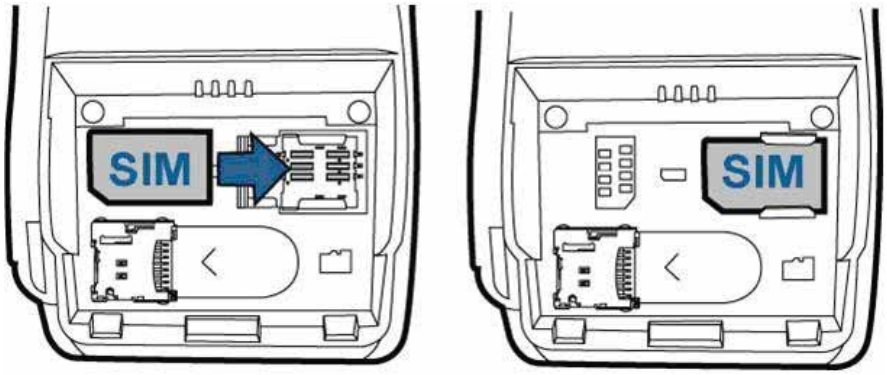


Bitte prüfen Sie das erhaltene Paket auf Vollständigkeit.

Enthalten ist das Terminal, der Akku, das Netzteil inkl. Kaltgerätestecker und der Ladeadapter.

Enthaltene Dokumentation: „Kurzbedienung“ und „Erste Schritte“.

2 SIM-Karte einlegen

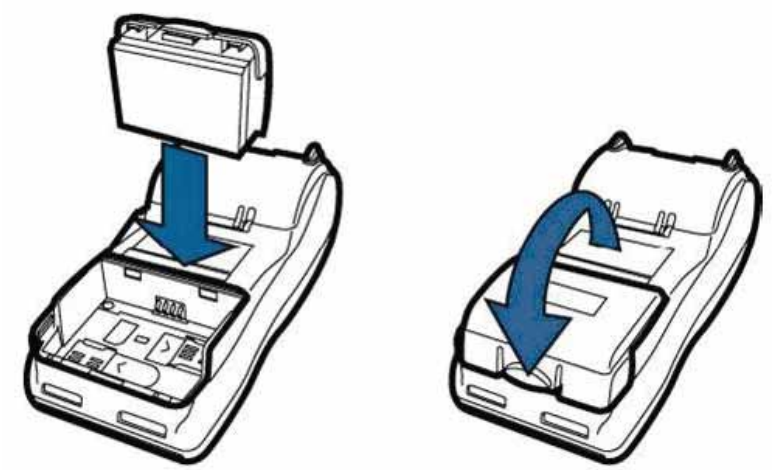


Für die GPRS-Kommunikation benötigen Sie eine GPRS-fähige SIM-Karte, die Sie unterhalb des Akkus einlegen können.

Bitte beachten Sie, dass die für die SIM-Karte erforderlichen APN-Daten (APN, Benutzername, Passwort) korrekt gesetzt sind (siehe Schritt 12).

Bitte nur im ausgeschalteten Zustand einlegen.

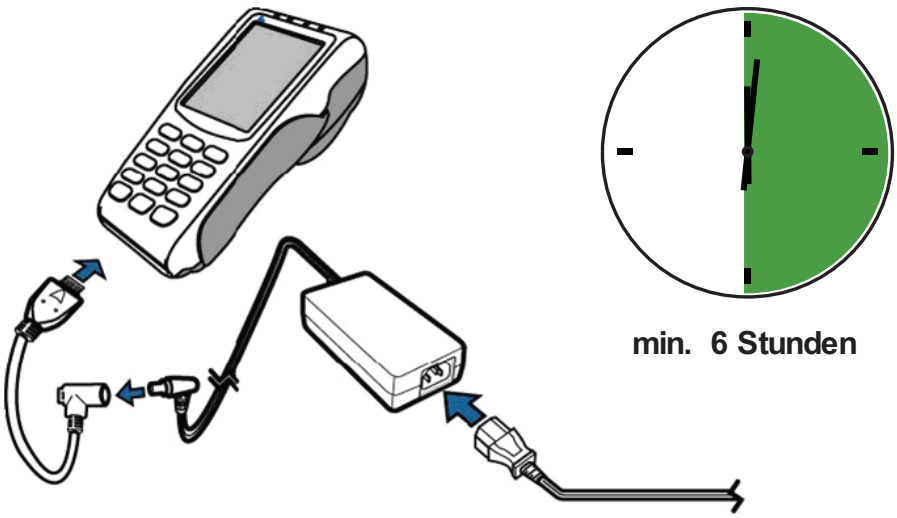
3 Akku einlegen



Den Akku bitte zuerst an der Kontaktseite, dann an der Unterseite einlegen. Die Kunstoffnase rastet hörbar ein.

Zum Entnehmen die Kunstoffnase fest drücken und gleichzeitig den Akku nach oben wegdrücken.

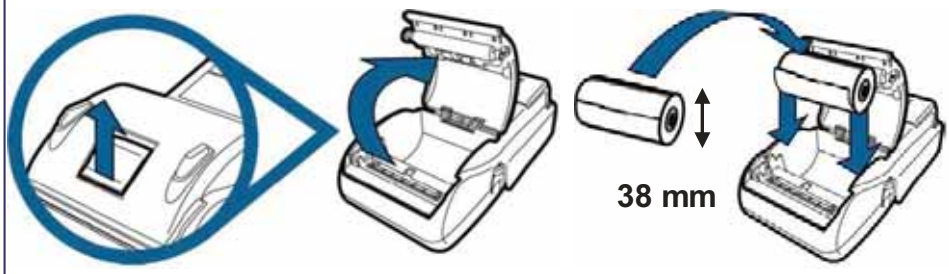
4 Akku vollständig laden



Wichtig:

Bitte laden Sie den Akku vor der ersten Inbetriebnahme vollständig auf (mindestens 6 Stunden).

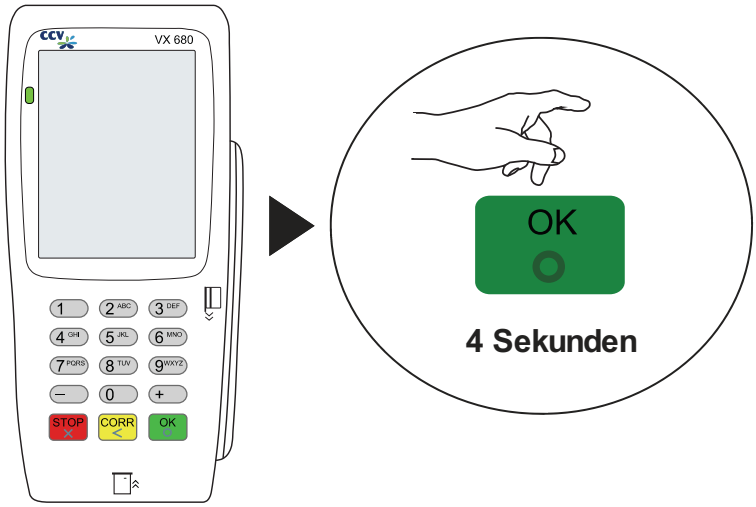
5 Bonrolle einlegen



Zum Einlegen der Bonrolle bitte die Druckerklappe an der Rückseite des Gerätes öffnen, die Bonrolle einlegen und den Papieranfang über die Abrisskante ziehen.

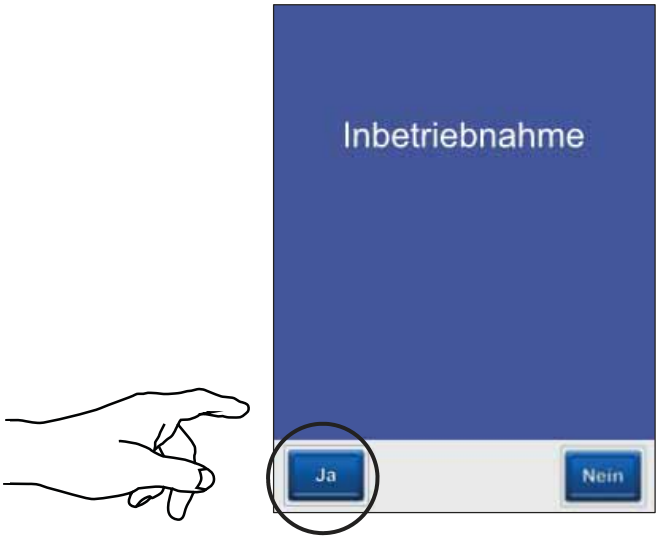
Genutzt werden können Papierrollen mit einem maximalen Durchmesser von 38mm.

6 Terminal einschalten



Zum Einschalten des Gerätes bitte die grüne OK-Taste 4 Sekunden lang gedrückt halten (beim Ausschalten STOP-Taste gedrückt halten).

7 Inbetriebnahme



Nach dem Hochfahren meldet sich das Gerät in der Funktion „Inbetriebnahme“, die mit „Ja“ gestartet wird.

Info:

Die Funktion „Inbetriebnahme“ startet beim Hochfahren, wenn die Terminal-ID auf „00000000“ zurückgesetzt wurde.

8 / 9 Terminal-ID eingeben und wiederholen

Bitte die 8-stellige Terminal-ID 2x eingeben und mit der OK-Taste bestätigen.

Die Terminal-ID erhalten Sie von Ihrem Netzbetreiber.

10 PU eingeben

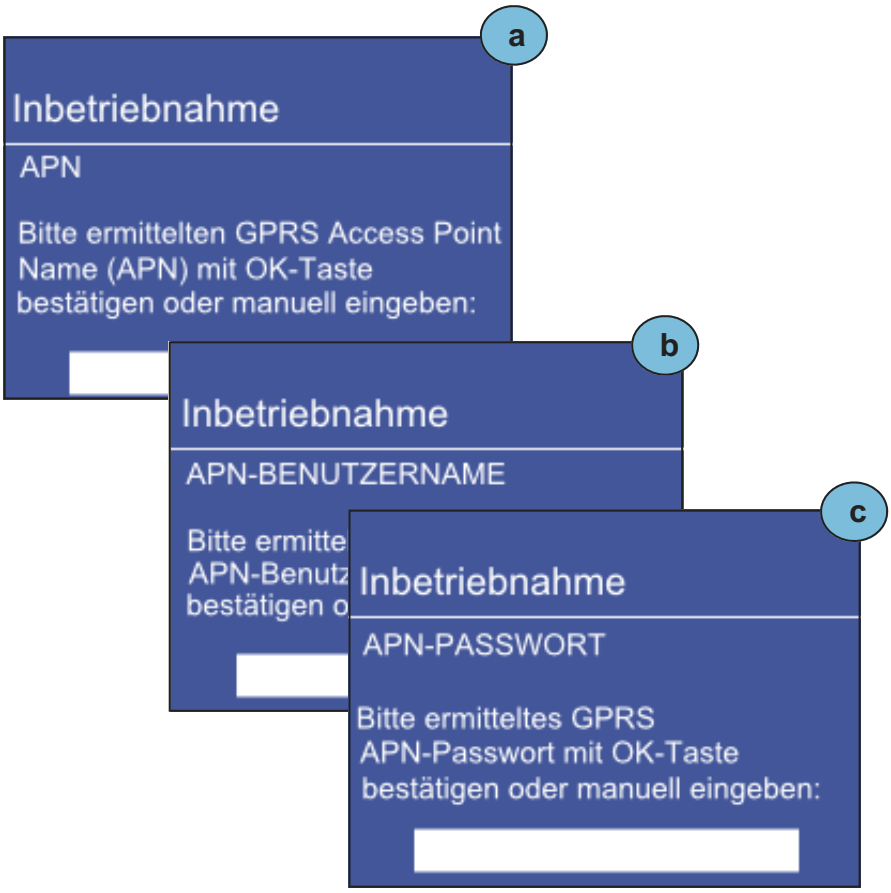
Bitte die vom Netzbetreiber erhaltene PU-Nummer eingeben und mit der OK-Taste bestätigen.

Die Standard-PU wird vorgeblendet und kann in die vom Netzbetreiber erhaltenen PU-Nummer abgeändert werden (gelbe CORR-Taste).

11 **SIM-PIN eingeben** (optional)

Sofern Ihre SIM-Karte eine SIM-PIN benötigt, ist diese im Zuge der Inbetriebnahme einzugeben (4-stellig) und mit der OK-Taste zu bestätigen.

12 **Automatische Ermittlung des Access-Point-Name (APN) zur SIM-Karte**



Im Zuge der Inbetriebnahme wird anhand der eingelegten SIM-Karte der dazugehörige Access-Point-Name (APN) ermittelt.

Die ermittelten Daten (APN, Benutzername, Passwort) werden angezeigt und können entweder mit der CORR-Taste geändert oder mit der OK-Taste bestätigt werden.

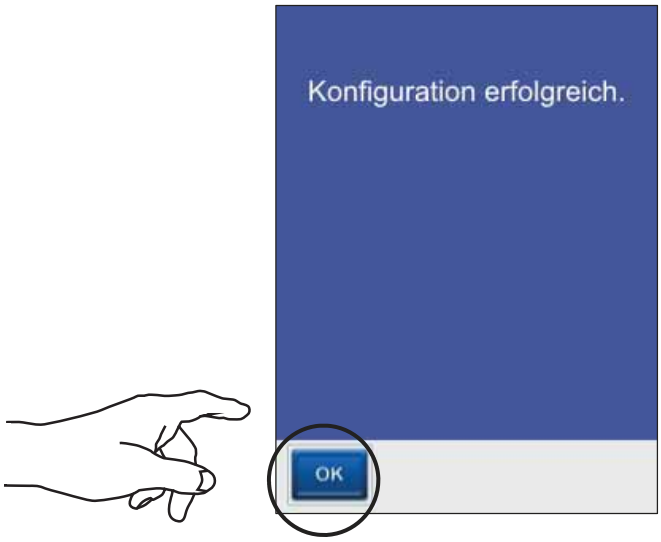
Beispiele*:

1)	T-Mobile	APN: internet.t-d1.de	Benutzername: td1	Passwort: gprs
2)	Vodafone	APN: web.vodafone.de	Benutzername: (leer)	Passwort: (leer)
3)	O2	APN: internet	Benutzername: (leer)	Passwort: (leer)
4)	Eplus	APN: internet.eplus.de	Benutzername: eplus	Passwort: gprs

**Bitte beachten Sie, dass es sich hierbei nur um Beispiele handelt. Die für Ihre SIM-Karte erforderlichen APN-Zugangsdaten erfragen Sie bitte bei Ihrem Kartenherausgeber oder Netzbetreiber.*

13 Automatische Konfiguration

Nach Eingabe aller erforderlichen Daten startet das Gerät automatisch eine Diagnose zum Netzbetrieb.



Nach erfolgreicher Diagnose meldet das Gerät „Konfiguration erfolgreich“. Bitte mit der OK-Taste bestätigen.

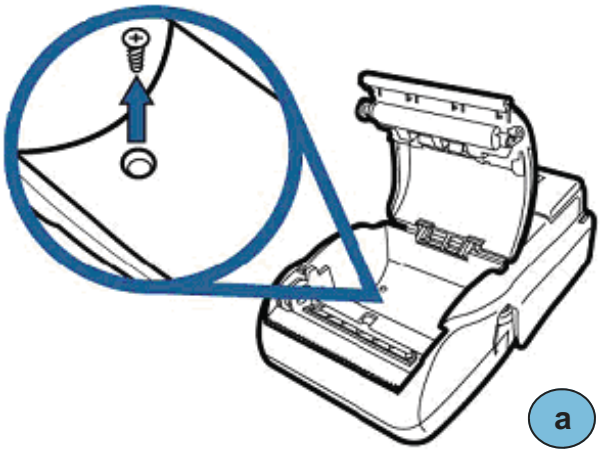
14 Initalisierung

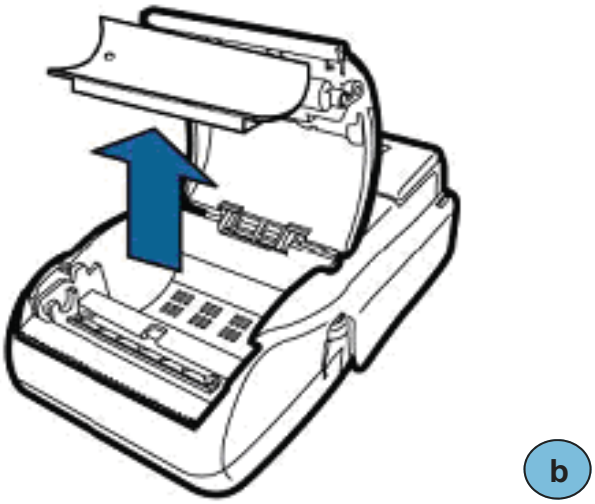
Damit Sie mit dem Gerät arbeiten können muss vorher eine erfolgreiche Diagnose, Initalisierung und EMV-Konfigurationsdiagnose durchgeführt worden sein.

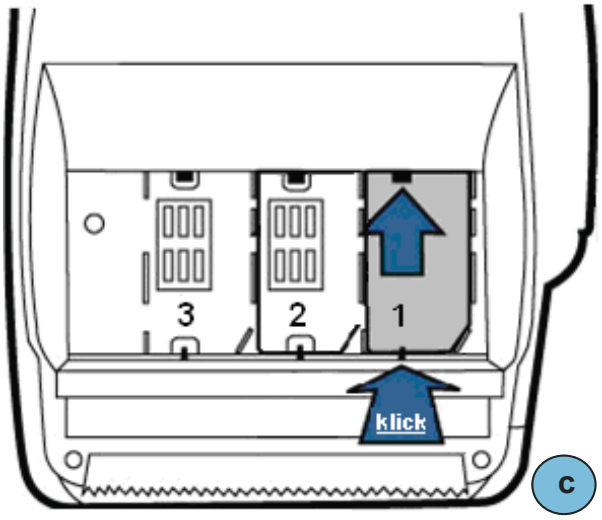
Bitte achten Sie auf die Belege für eine erfolgreiche Initialisierung, Diagnose und EMV-Konfigurationsdiagnose.

Das Terminal befindet sich danach im Grundzustand und kann verwendet werden.

Händlerkarte einlegen (optional)







Für kontaktlose GeldKartenzahlungen („girogo“) wird die entsprechende Händlerkarte unter dem Druckergehäuseboden eingelegt.

a) Gerät ausschalten und von der Stromquelle trennen (Netzstecker ziehen und Akku entfernen).
Druckerdeckel öffnen und mit Schraubendreher die Befestigungsschraube lösen

b) Gelösten Gehäuseboden entnehmen

c) Händlerkarte einlegen und Gehäuseboden wieder mit Schraube befestigen

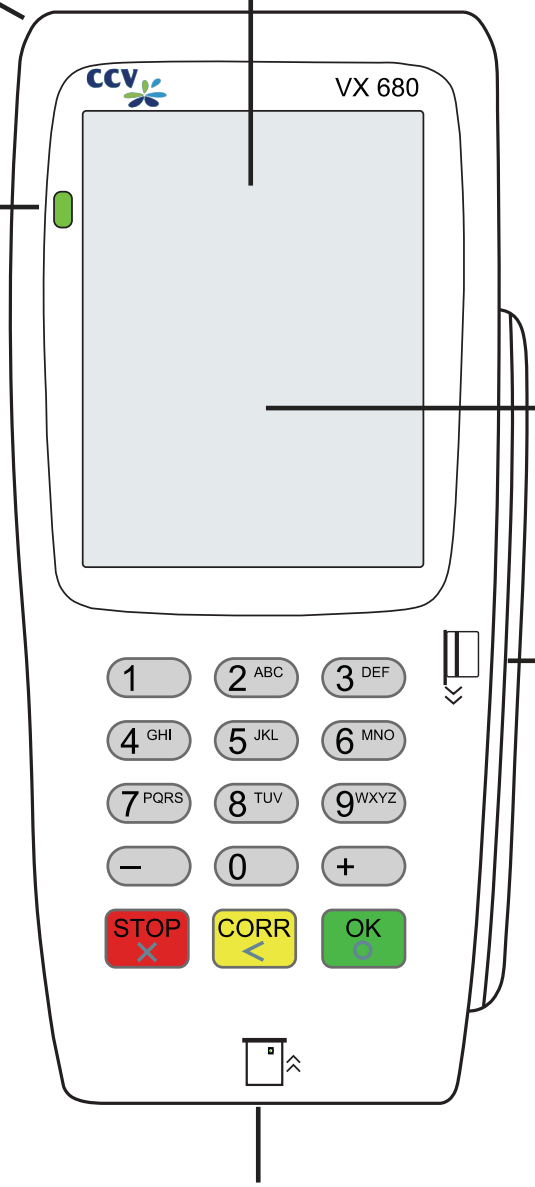
Wird die Händlerkarte entfernt (z.B. Händlerkarten-Tausch), so ist darauf zu achten, dass vorher alle Transaktionen durch einen erfolgreichen Kassenschnitt bzw. erfolgreiche Einreichung abgeschlossen wurden.

4 Produktbeschreibung

Vorderseite

Stylus

Touchscreen-Bildschirm



Status LED

grün, leuchtend
= Terminal in Betrieb

grün, blinkend
= Standby-Modus

orange, blinkend
= Akku wird geladen

rot, blinkend
= Akku erschöpft, bitte laden bzw. Papierrolle leer, bitte wechseln

girogo

MasterCard paypass

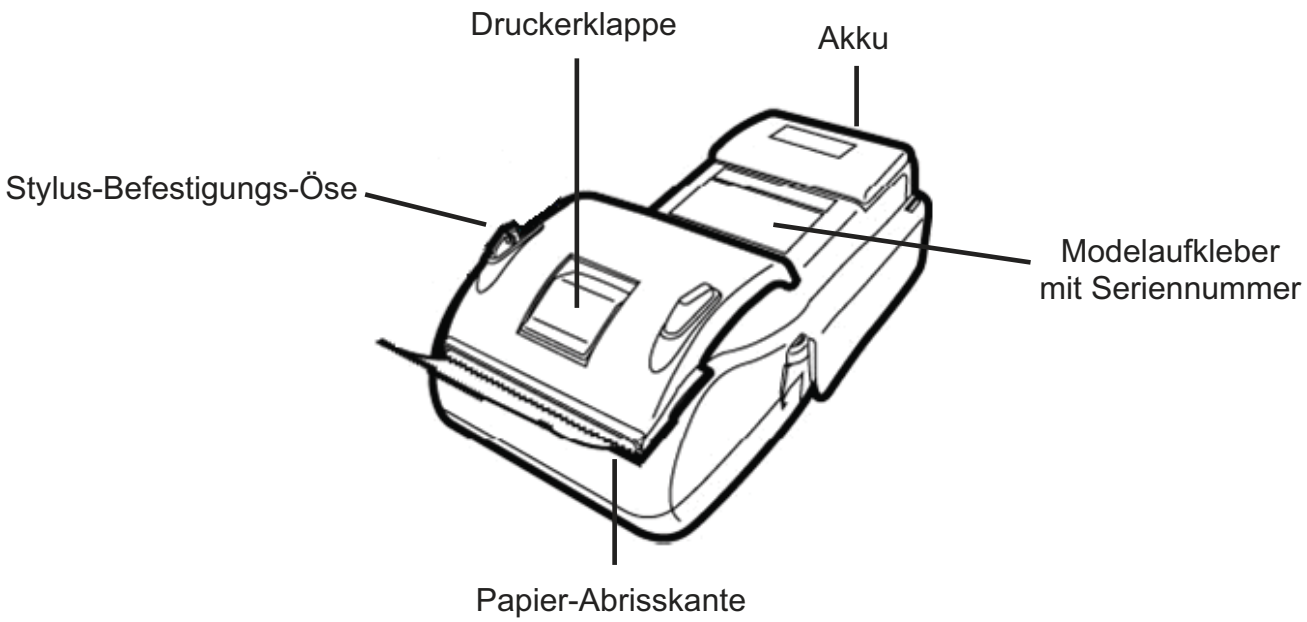
Visa payWave

Kontaktlos-Leser
(hinter dem Bildschirm)

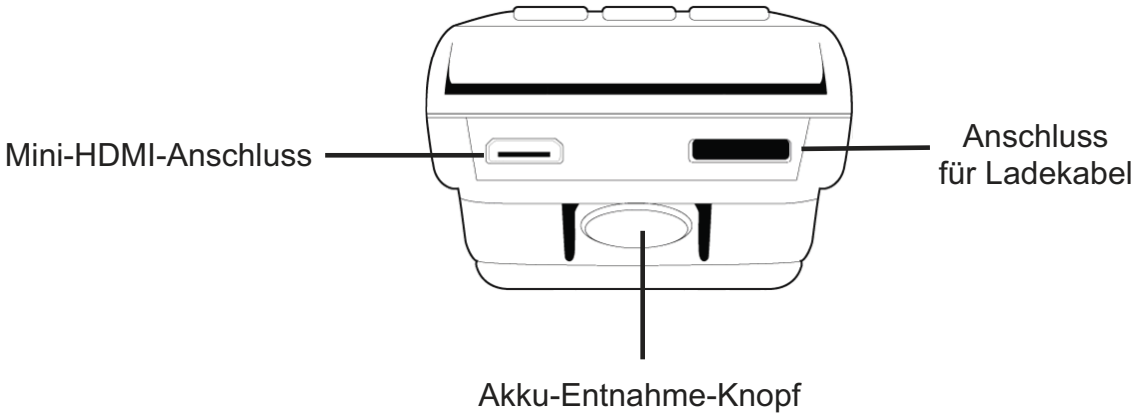
Magnetkarten-Leser

Chipkarten-Leser

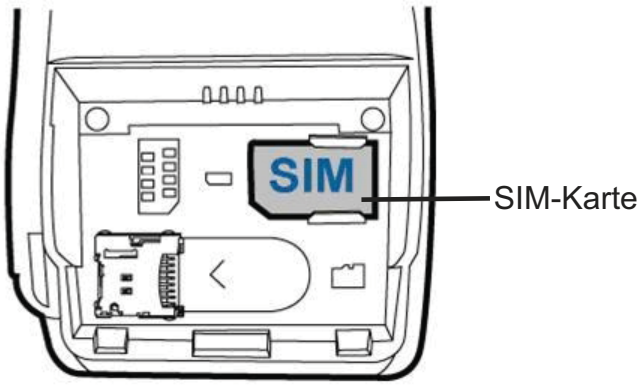
Rückseite



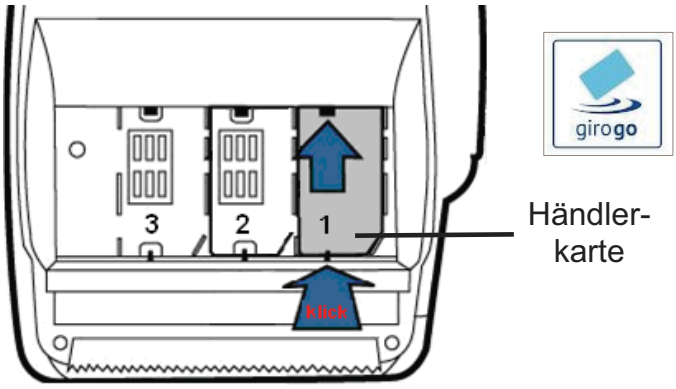
Unterseite



Unter dem Akku



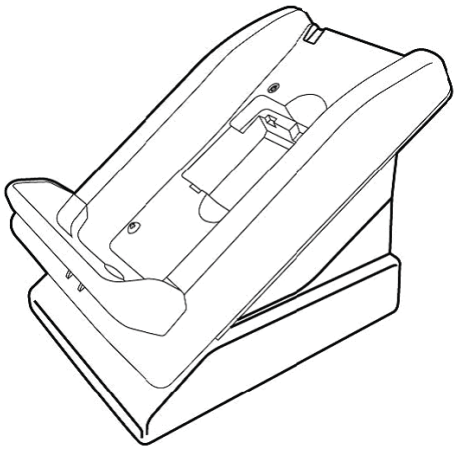
Unter der Druckerklappe



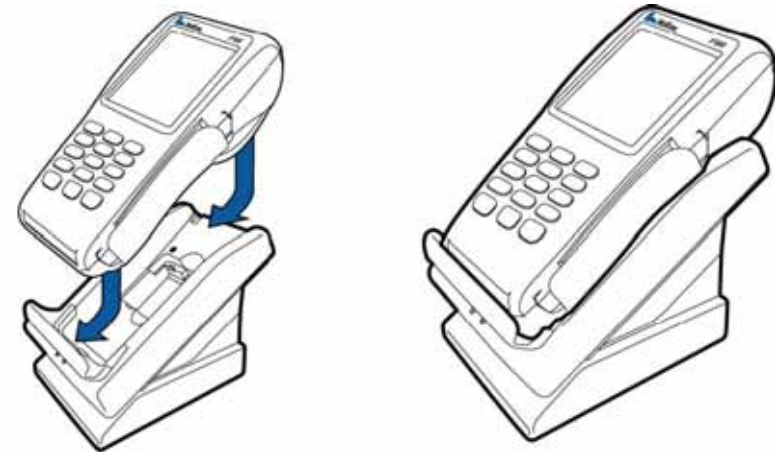
SIM-Karte/ Händlerkarte bitte nur im ausgeschalteten Zustand einlegen

5 Ladeschale/ Schnittstellenadapter

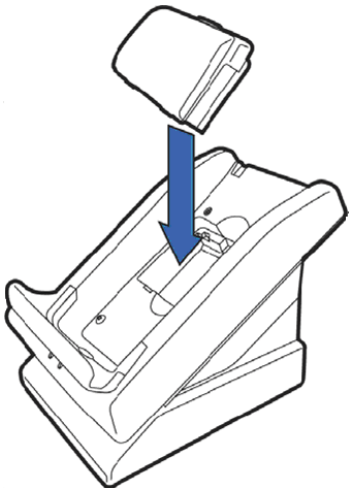
Ladeschale



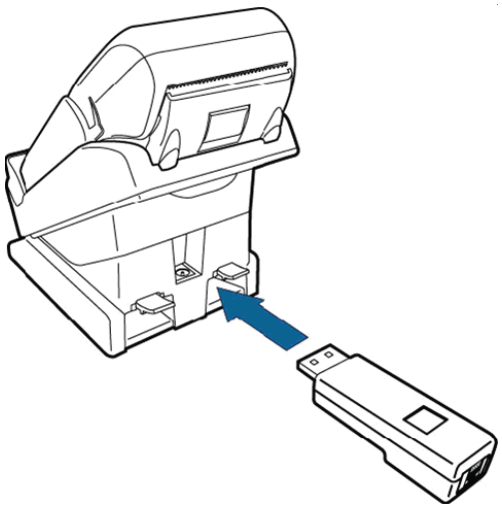
Ladeschale



Zahlungsmöglichkeit auch in der Ladeschale
und automatische Akkuladung in Ladeschale

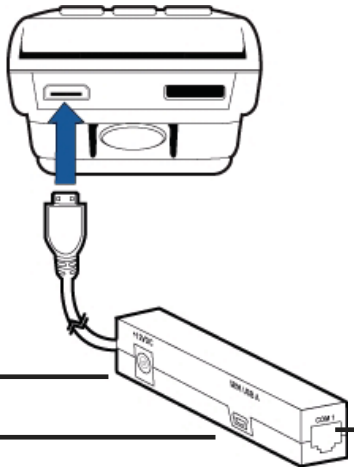


zusätzliche Lademöglichkeit
für Zweitakku



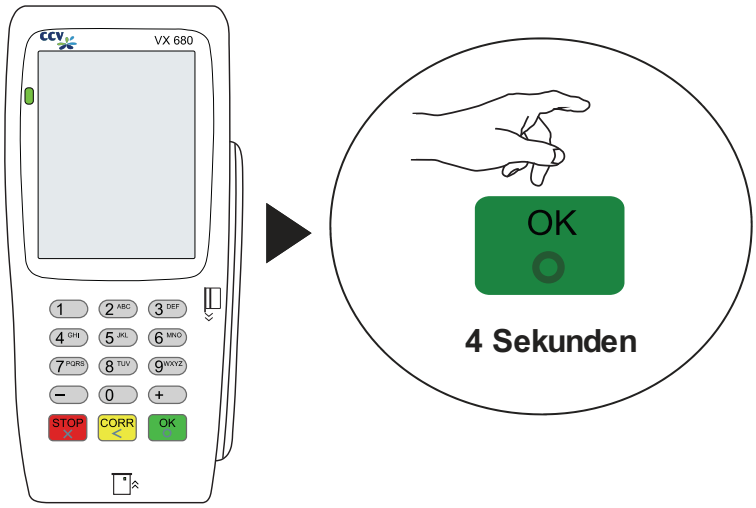
Netzteilanschluss und Anschluss
für USB-Seriell-Adapter

Schnittstellen-Adapter



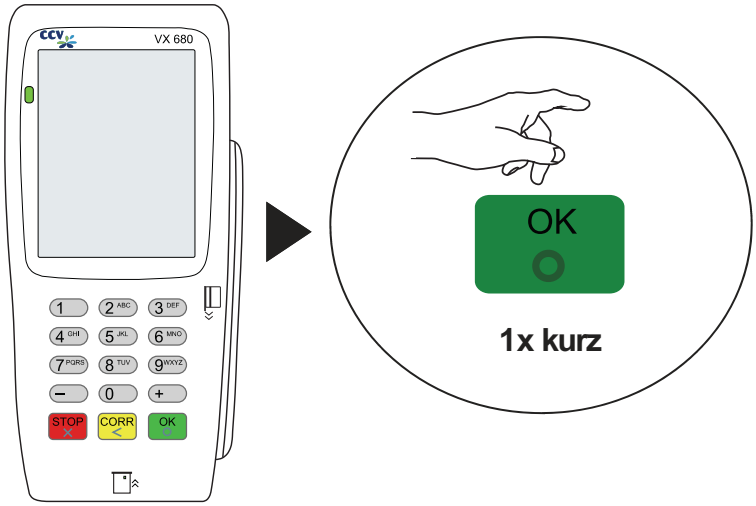
6 Bedienung

Terminal einschalten



Zum Einschalten des Gerätes bitte die grüne OK-Taste 4 Sekunden lang gedrückt halten.

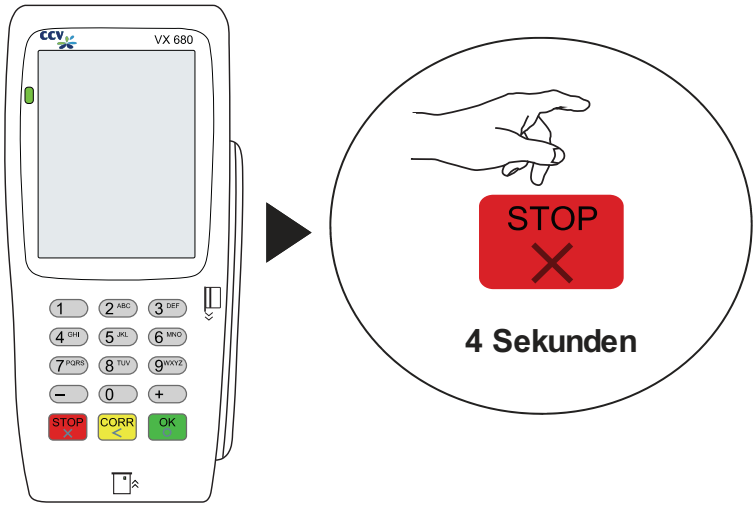
Aus Standby aufwachen



Im Standby-Stromsparmodus ist das Display dunkel. Zur Erkennung des Standby-Modus blinkt die Status-LED zyklisch grün.

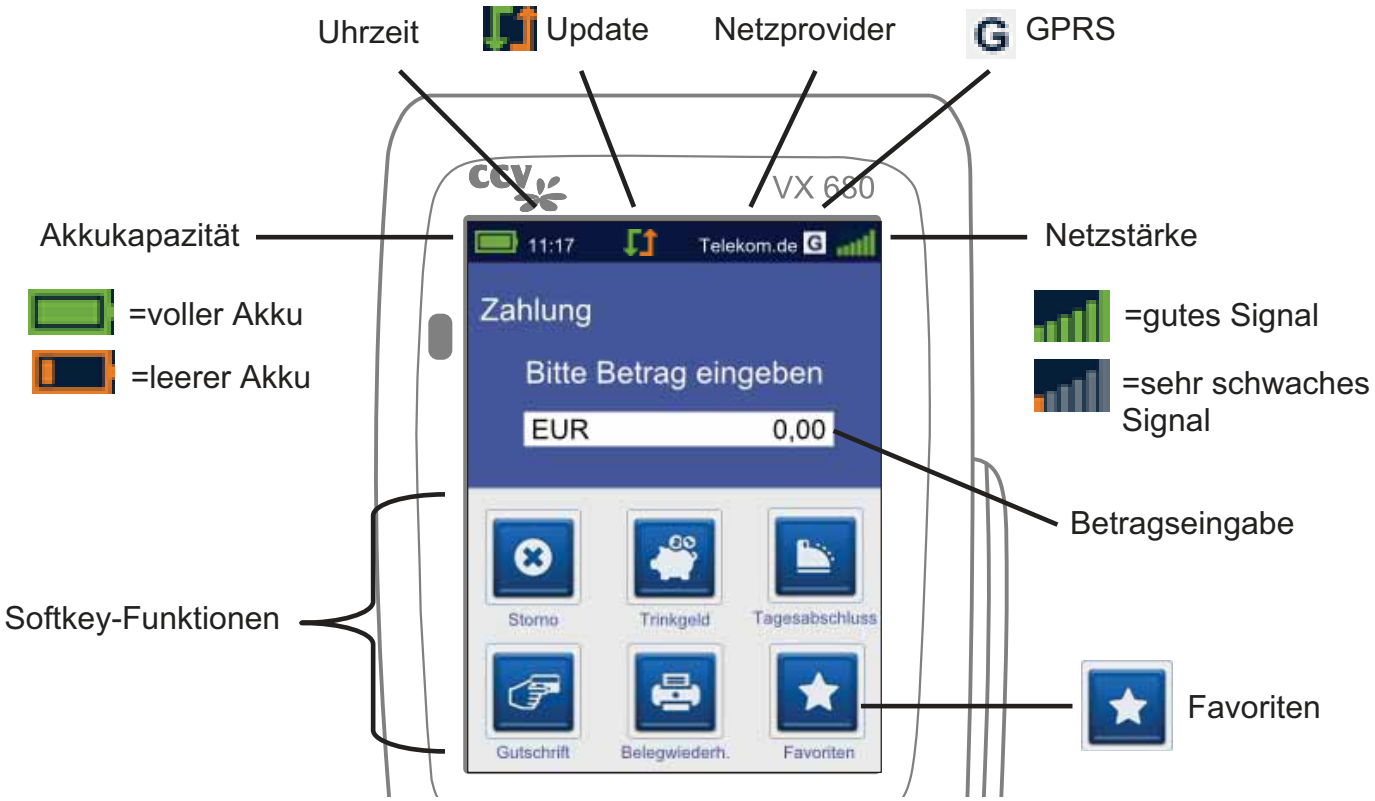
Nach Drücken der OK-Taste ist das Berät wieder betriebsbereit.

Terminal ausschalten



Zum Ausschalten des Gerätes bitte die rote STOP-Taste 4 Sekunden lang gedrückt halten.

Grundzustand



Betragseingabe

Beträge werden grundsätzlich in Cent (EUR) eingegeben. Das Komma bleibt fest an der angezeigten Position stehen. Für einen Betrag von z.B. EUR 12,00 geben Sie bitte folgendes ein:

1 2 ABC 0 0

Betragseingaben werden mit der OK-Taste bestätigt und abgeschlossen.

STOP Abbruch

CORR Korrektur

OK Bestätigung

Menüaufruf

a) Zum Aufrufen des Menüs drücken Sie bitte im Grundzustand den mit „Favoriten“ bezeichneten Softkey „Favoriten“.

b) Im Bildschirm „Favoriten“ bitte die Menü-Taste drücken.

c) Bitte die 6-stellige Menü-PIN eingeben (Beispiel 000000).

Hierbei ist zu beachten, dass es 3 Berechtigungsstufen gibt:

—>**K**assierer (K)

—>**M**anager (M)

—>**T**echniker (T)

d) Je nach eingegebener Menü-PIN werden nur die für diese Berechtigungsklasse erlaubten Menüpunkte angezeigt.

Menübeschreibung

a) Hauptmenü

Menüpunkte, die weitere Unterpunkte vorweisen sind mit einem Pfeil gekennzeichnet.

▶ = Untermenü

b) Menüpunkte, die man aktivieren bzw. deaktivieren kann zeigen ein Kästchen.

☐ = deaktiv

☑ = aktiv

c) = zurück

Eine Ebene zurück mit der Pfeil-Taste

Berechtigung

K Kassierer

M Manager

T Techniker

Softkeys

Softkey Funktionen im **Grundzustand**

a) Im Grundzustand sehen Sie im unteren Teil des Bildschirmes 6 Softkey-Funktionen. Die Reihenfolge der Funktionen ist je nach Auslieferungskonfiguration unterschiedlich, wobei sich die Funktion „Favoriten“ immer unten rechts befindet.

Softkey Funktionen **Ebene 1**

b) Wenn Sie im Grundzustand „Favoriten“ drücken kommen Sie zum Favoritenbildschirm (Ebene 1), der weitere Softkey-Funktionen bereithält.

Softkey Funktionen **Ebene 2**

c) Mit der Pfeiltaste rechts unten können Sie, sofern belegt in weitere Softkey-Ebenen wechseln.

Favoriten

Belegwiederholung
Letzter Beleg wird erneut gedruckt

Buchung Erstreservierung
Die Erstreservierung wird gebucht

Cashback
Bargeld mittels Kartenzahlung ausbezahlen

China Union Pay (CUP)
Abwicklung der chinesischen CUP-Karte

DCC (Dyn. Währungsumrechnung)
Zahlen in ausländischer Währung

Diagnose
Netzbetrieb-Abgleich (Karten-Freischaltung)

EMV-Konfigurations-Diagnose
Übernahme der EMV-Einstellungen des NB*

Fernwartung Ermöglicht die Aufwahl auf ein Terminal durch den Servicetechniker

Funktionsnummer Direkter Sprung zu einer Funktion mittels Eingabe einer Nummer

GeldKarte
Zahlung mit der GeldKarte

Gesamtumsatz
Aktuellen Gesamtumsatz ausdrucken

Gutscheinkarte
Zahlung mit Gutscheinkarte (Giftcard)

Gutschrift
Buchen einer Gutschrift

Inbetriebnahme Funktion zur Inbetriebnahme eines Neugerätes

Initalisierung Anmeldung und Abgleich mit dem Netzbetrieb

Kassenschnitt Führt einen Kassenschnitt/ Tagesabschluss durch

Konfigurations-Diagnose Abgleich mit NB (z.B. TKM-Kommando abholen)

Menü-Aufruf
Das Terminal-Menü aufrufen

Nachzahlung
Nachzahlung starten (z.B. Hotel-Minibar)

Prepaid
Prepaid-Aufladetransaktion starten

Reservierung
Betrag reservieren

Status-Kassenschnitt
Status-Kassenschnitt drucken

Storno
Transaktion stornieren

System-Information
System Informationen ausdrucken

Tax Free
Tax Free Transaktion starten

Telefonische Genehmigung
Telefonische Autorisierung starten

Trinkgeld
Trinkgeld (TIP) Transaktion starten

Umsatzjournal
Druck der Transaktionen im Umsatzspeicher

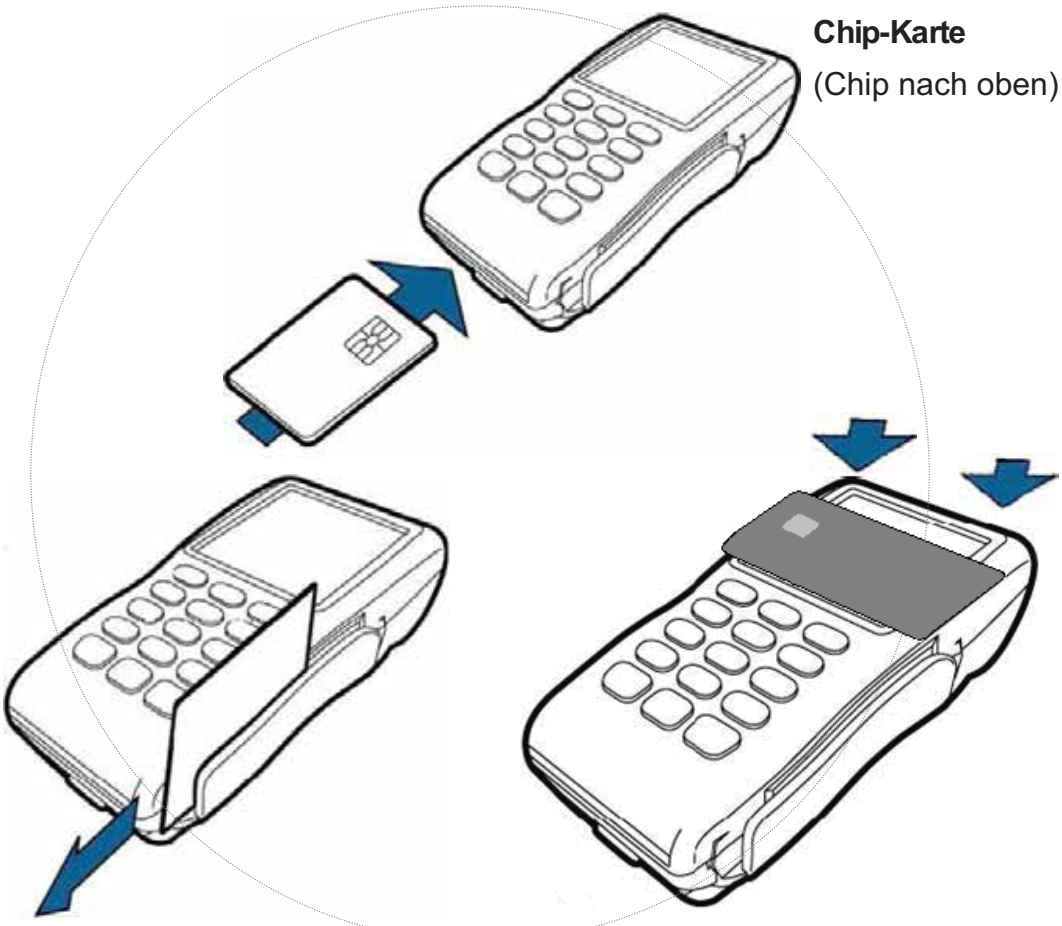
Wartungsruf (TKS)
Wartungsrechner (TKS) anrufen

Zwischensumme
Anzeige und Druck der aktuellen Umsätze

* NB = Netzbetrieb

Zahlung

1. Betrag eingeben	2. Karte einlesen (Chip-, Magnet- oder Kontaktlos-Karte)	3. PIN-Eingabe (opt.) und Bestätigung	4. Beleg kontrollieren
+ OK		+ OK	



Chip-Karte

(Chip nach oben)

Magnetstreifen-Karte

zügig durchziehen
(Magnetstreifen links unten)

Kontaktlose Karte

- auf das Display legen
- Abstand kleiner als 4 cm
- bitte die Statusanzeige im oberen Displaybereich beachten (4 grüne LEDs mit einem kurzen Signalton, wenn die Kontaktlos-Karte erfolgreich eingelesen wurde)

Zahlungsverfahren wählen (optional)

Sofern freigeschaltet, kann das Zahlungsverfahren im Zuge der Zahlung gewählt werden.

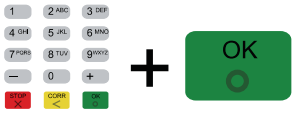
Bildschirm „Karte bitte“

—>Symbol zur

Verfahrenswahl

—>Auswahl der erlaubten Verfahren

Storno

1. Funktion Storno	2. Transaktionsnummer eingeben	3. Karte einlesen (Chip-, Magnet- oder Kontaktlos-Karte)	4. PIN-Eingabe (opt.) und Bestätigung
			

Sie benötigen hierfür

a) Die Karte des Kunden

b) Den ursprünglichen Zahlungsbeleg (TA-Nr.)

- Eine Stornierung ist nur möglich, wenn die ursprüngliche Zahlung noch nicht mit der Funktion „Tagesabschluss“ zum Netzbetreiber übertragen wurde. Andernfalls wird die Fehlermeldung TA-Nummer nicht gefunden ausgegeben.
- Der Storno wird immer mit dem Zahlungsverfahren der Originalzahlung durchgeführt. Bei einer manuell erfassten Kreditkartenzahlung wird keine Karte benötigt.
- Ein Storno wird als eigenständige Transaktion behandelt und erhält eine neue Transaktionsnummer. Zur Durchführung einer Stornierung ist evtl. die Manager-PIN notwendig.
- Der Beleg einer Stornierung ist mit der Überschrift „Storno Kartenzahlung“ und der ursprünglichen Zahlungsart gekennzeichnet.

Kassenschnitt (Tagesabschluss)

K

1. Funktion Tagesab-schluss * und mit „JA“ oder OK-Taste bestätigen	2. Beleg kontrollieren		
+ OK			

*Im Falle vorh. GeldKarten-Umsätze erfolgt im Anschluss an den Kassenschnitt die GeldKarteneinreichung. Nach einem Kassenschnitt können Zahlungen nicht mehr storniert werden.

Einstellbarer, automatischer Kassenschnitt

M

Automatischer Kassenschnitt über das Menü einstellen		
Menü-PIN	▶	Verwaltung —>Zahlungsverkehr —>Aut. Kassenschnitt

Mit der Funktion automatischer Kassenschnitt können Sie im Terminal einstellen, wann das Terminal einen Kassenschnitt durchführen soll. Hierbei können Sie die Anwahlzeit und die Wochentage bestimmen zu der der automatische Kassenschnitt erfolgen soll.

Umsatzinformationen

K

Umsatzinformationen über Menü oder direkt über Softkey starten			
Menü-PIN	▶	Informationen/ Zahlungsspeicher —> Umsatz-journal, letzter Abschluss oder Zwischensumme	
	▶	Gesamt-umsatz	Umsatz-journal
	▶	Status-Kassenschnitt	Zwischen-summe

Initalisierung/ Diagnose

1. Funktion Initalisierung bzw. Diagnose	2. Beleg kontrollieren		
/			

Trinkgeldbuchung (TIP)

1. Funktion Trinkgeld	2. Transaktionsnummer eingeben	3. Trinkgeldbetrag eingeben	
	+ OK	+ OK	

Mit der TIP-Buchung kann der Zahlungsbetrag einer bereits durchgeführten Kartenzahlung (nur ELV und Kreditkarten) nachträglich um die Höhe des Trinkgeldes erweitert werden.

Sie benötigen hierfür

a) den Beleg der ursprünglichen Zahlung (TA-Nr.)

b) die Funktion Trinkgeld muss aktiviert sein.

- Die ursprüngliche Zahlung darf noch nicht mit einem Tagesabschluss übertragen oder storniert worden sein.
- Wird die Originalzahlung storniert, wird gleichzeitig auch die TIP-Buchung storniert. In diesem Fall werden beim Storno auch zwei entsprechende Belege gedruckt.
- Je Zahlung ist immer nur eine TIP-Buchung möglich.
- Eine TIP-Buchung wird als eigenständige Transaktion behandelt und erhält eine neue Transaktionsnummer (TA-Nr.).
- Alle TIP-Buchungen werden in der Umsatzanzeige als „Trinkgeld“ gekennzeichnet. Gleichzeitig wird auf allen Zahlungsbelegen jeweils eine zusätzliche Zeile für den Eintrag des Trinkgeldbetrags (Trinkgeld/TIP:) und für die Gesamtsumme (Total:) gedruckt. Hier kann der Kunde das Trinkgeld auf dem Zahlungsbeleg notieren.
- Der Beleg einer TIP-Buchung ist mit der Überschrift „TIP-Buchung“ und der ursprünglichen Zahlungsart gekennzeichnet. Der eingegebene TIP Betrag wird auf dem Beleg zusammen mit dem resultierenden Gesamtbetrag der gesamten Zahlung gedruckt.
- TIP-Buchungen können jederzeit wie andere Zahlungen storniert werden, auch wenn nach der TIP-Buchung bereits neue Zahlungen durchgeführt wurden.

Nachzahlung

K

1. Funktion Nachzahlung	2. Transaktionsnummer eingeben	3. Nachzahlungsbetrag eingeben	

Mit der Nachzahlung kann der Zahlungsbetrag einer bereits durchgeführten Kartenzahlung nachträglich erweitert werden (z.B. um den Verzehr aus der Zimmer-Minibar im Hotel nachträglich zu berechnen). Nachzahlungen sind nur für die Zahlungsarten ELV oder Kreditkarte zulässig.

Sie benötigen hierfür

- den Beleg der ursprünglichen Zahlung (TA-Nr.)

- Die ursprüngliche Zahlung darf noch nicht durch einen „Tagesabschluss“ übertragen worden sein.
- Je Zahlung ist immer nur eine Nachzahlung möglich.
- Nachzahlung können jederzeit wie andere Zahlungen storniert werden, auch wenn nach der Nachzahlung bereits neue Zahlungen durchgeführt wurden.
- Eine Nachzahlung wird als eigenständige Transaktion behandelt und erhält eine neue Transaktionsnummer.
- Wird die Originalzahlung storniert, wird gleichzeitig auch die Nachzahlung storniert. In diesem Fall werden beim Storno auch zwei entsprechende Belege gedruckt.
- Alle Nachzahlungen werden im Umsatzjournal als eigenständige Transaktion angezeigt.
- Der Beleg einer Nachzahlung ist mit der Überschrift „Nachzahlung“ und der ursprünglichen Zahlungsart gekennzeichnet.

Reservierung

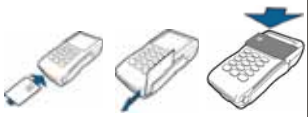
Die Reservierungsfunktion ermöglicht die Vorautorisierung einer Kreditkarten-Zahlung. Die reservierte Buchung kann jederzeit erhöht, storniert und zur endgültigen Zahlung übertragen werden.

Es gibt vier Arten der Reservierung:

1. **Erstreservierung**
   Der gewünschte Betrag wird online geprüft und reserviert. Soll dieser Betrag zur endgültigen Zahlung angewiesen werden, ist eine „Buchung auf Erstreservierung“ durchzuführen.
2. **Erweiterung**
   Der reservierte Betrag kann beliebig oft erweitert, also erhöht werden. Hierbei ist die TA-Nr. der Erstreservierung zu verwenden. Soll die endgültige Zahlung gebucht werden, muss hier eine „Buchung auf Erweiterung“ durchgeführt werden.
3. **Buchung auf Erstreservierung**
   Weist die Erstreservierung zur endgültigen Zahlung an.
4. **Buchung auf Erweiterung**
   Weist eine erweiterte Reservierung zur endgültigen Zahlung an.

- Wurde die Erstreservierung bzw. Erweiterung als telefonische Autorisierung durchgeführt, muss die A-ID zusätzlich eingegeben werden.
- Das Terminal führt keine Prüfung der eingegebenen Beträge und Transaktionsnummern durch. Alle Eingaben werden nur vom Autorisierungssystem geprüft.
- Die Reservierung erfolgt immer online.
- Eine Reservierung ohne zugehörige Buchung wird, abhängig vom autorisierenden Unternehmen, nach ca. einer Woche verworfen.
- Eine Erhöhung und / oder Buchung kann unabhängig vom Tagesabschluss durchgeführt werden. D.h. auch wenn eine Reservierung durchgeführt wurde, kann der Tagesabschluss wie gewohnt erfolgen.
- Eine Reservierung wird erst im Umsatzbeleg (als „normale“ Kreditkartenzahlung) aufgeführt, wenn diese auch gebucht wurde.
- Heben Sie immer alle Reservierungsbelege auf, da Sie diese später bei der Buchung zur Kontrolle benötigen.
- Der Buchungsbetrag muss immer kleiner oder gleich dem Gesamtreservierungsbetrag sein.

Die Reservierung für **Kreditkarten** wird wie folgt durchgeführt.

1. Funktion Reservierung	2. Wahl der Reservierungsart (siehe oben 1 bis 4)	3. Betrag eingeben	4. Karte einlesen (Chip-, Magnet- oder Kontaktlos-Karte)
			

Telefonische Genehmigung (Autorisierung)

K

Wird eine Kreditkartenzahlung mit dem Hinweis „Autorisierungsstelle anrufen“ abgelehnt, können Sie in diesem Fall die Zahlung nur als sog. „telefonische Genehmigung" durchführen.

Sie erhalten von der Autorisierungsstelle eine sog. Autorisierungs-ID (AID, max. 8-stellig), welche Sie für die Durchführung der Zahlung am Terminal benötigen. Die Telefonnummer Ihrer Autorisierungsstelle ist in den Vertragsunterlagen Ihrer Kreditkartengesellschaft (z.B. MasterCard oder VISA) enthalten.

Der Beleg einer telefonischen Autorisierung ist nach der Angabe der VU-Nummer mit dem zusätzlichen Text „* TELEFON BUCHUNG *“ und der Autorisierungs-ID gekennzeichnet.

Bei einem fehlerhaften Magnetstreifen der Kreditkarte können die Kartendaten auch manuell eingegeben werden.

Die telefonische Autorisierung wird immer online durchgeführt. Die telefonische Autorisierung für **Kreditkarten** wird wie folgt durchgeführt.

1. Funktion Telefonische Genehmigung (Autorisierung)	2. Wahl „**Zahlung**“	3. Betrag eingeben	4. Karte einlesen (Chip-, Magnet- oder Kontaktlos-Karte)
	Tel.Genehmigung Zahlung	+ OK	

1. Funktion Telefonische Genehmigung (Autorisierung)	2. Wahl „**Reservierung**“ und Wahl der Art der Reservierung	3. Betrag eingeben	4. Karte einlesen (Chip-, Magnet- oder Kontaktlos-Karte)
	Tel.Genehmigung Zahlung Reservierung	+ OK	

1. Funktion Telefonische Genehmigung (Autorisierung)	2. Wahl „**Trinkgeld**“	3. TA-Nummer eingeben	
	Tel.Genehmigung Zahlung Reservierung Trinkgeld	+ OK	

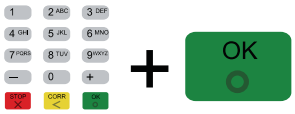
Gutschrift

K

Mit dieser Funktion können Sie einen Betrag auf das Kreditkartenkonto des Kunden gutschreiben lassen. Dies kann notwendig sein, wenn Sie eine Kreditkartenzahlung bereits über die Funktion „Tagesabschluss“ zum Netzbetreiber übertragen haben und diese Zahlung ganz oder teilweise revidieren möchten (z.B. Rückgabe von bereits gebuchten Flugtickets).

- Eine Gutschrift wird als eigenständige Transaktion behandelt und erhält eine neue Transaktionsnummer. Zur Durchführung einer Gutschrift ist evtl. die Manager-PIN notwendig.
- Der Beleg einer Gutschrift ist mit der Überschrift „Gutschrift“ gekennzeichnet.
- Bei einem fehlerhaften Magnetstreifen der Kreditkarte kann die Kartennummer und das Gültigkeitsdatum auch manuell eingegeben werden.

Die Gutschrift für **Kreditkarten** wird wie folgt durchgeführt.

1. Funktion Gutschrift	2. Betrag eingeben	3. Karte einlesen (Chip-, Magnet- oder Kontaktlos-Karte)	
			

Belegwiederholung

K

Mit dieser Funktion Belegwiederholung können Sie den letzten Transaktionsbeleg erneut drucken (Händler– und Kundenbeleg).

Der Wiederholungsdruck ist am Belegende mit „**B-E-L-E-G-K-O-P-I-E**“ gekennzeichnet. Der Vorgang kann beliebig wiederholt werden.

1. Funktion Belegwiederholung	2. Letzter Beleg wird im Bildschirm angezeigt	3. Beleg erneut ausdrucken	

Akkupflege

Durch viele und unregelmäßige Lade- und Entladezyklen kann das Terminal unter Umständen die Kapazität des Akkus nicht mehr in vollem Umfang nutzen. Die Akkukonditionierung kann hier das Betriebsverhalten Ihres Terminals im Akkubetrieb wesentlich verbessern.

- Um die ordnungsgemäße Funktion Ihres Akkus gewährleisten zu können, sollten Sie die Akkukonditionierung alle 3 Monate durchführen.
- Die Akkukonditionierung dauert ca. 12 Stunden und sollte daher am Besten über Nacht durchgeführt werden. Lassen Sie die Akkukonditionierung vollständig durchlaufen.
- Für die Akkukonditionierung schließen sie das Gerät bitte an die externe Spannungsversorgung an.

Akkupflege über das Menü starten	
Menü-PIN ▶	Verwaltung —>System —>Energieverwaltung —>Akkupflege

Energieverwaltung

Unter diesem Punkt können Sie die Zeitdauern für den Standby-Betrieb und für Power-Off einstellen.

Im Standby-Betrieb ist das Terminal sofort bereit. Der Power-Off-Modus entspricht dem Auszustand, d.h. das Gerät muss booten und die Netzverbindung herstellen.

Energieverwaltung über das Menü einstellen	
Menü-PIN ▶	Verwaltung —>System —>Energieverwaltung —>Standby-Zeit —>Power-Off-Zeit

Konfiguration drucken (1/2)

Bei Problemen oder im Servicefall ist es wichtig die im Terminal geladene Konfiguration und die Softwareversion festzustellen. Diese kann über das Menü eingesehen und ausgedruckt werden.

Konfiguration drucken über Menü oder direkt über Softkey starten
Menü-PIN Informationen —>System —>Konfiguration drucken

```
        Konfiguration


Terminal-ID: 12345678 30.05.2012
14:34

Serien-Nummer MPP:  12345678

Softwareversion
VX680.SECCVD.t01.0001.03.00.20120
423

           CTLS-Version
VX-CTLS-2-01.06.00C1
MAC Adr.:
DHCP: aus
IP-Adresse: n.a.
Subnetzmaske: n.a.
Gateway: n.a.

  Keine Händlerkarte eingesetzt

 ———————— Belegtext ————————
                 123
                 123

Autom. Limitsteuerung: ein
Man. Verfahrenswahl: aus
Man. Verfw.: ein
Fernwartungsmodus: aus
Kasse lokal: ein
Fehlertexte: ein
Talonzeit: 3 (sek)
```

▶ **8-stellige Terminal-ID**

▶ **CCV Softwareversion**

Aufbau:

VX680	= Terminaltyp
SE	= SECpos EVO
CCVD	= CCV Deutschland
t	= Testversion
01	= DK (ZKA) Version
0001	= Hauptversion
03	= Unterversion
00	= Servicepack
20120423	= Erzeugungsdatum

Konfiguration drucken (2/2)

```
          Anwahlparameter
Aktive PU Nummer: 1
Aktiver PU Name: xHost
Eigene MSN:
Tonwahl: ein
Amtsholung: aus
Kennziffer: 0
Wartezeit Amt: 0 (sek)
Wartezeit Netzvorwahl: 0 (sek)
Netzvorwahl:
Wartez. n. Wahlbeginn: 0 (sek)

Defaultwährung: EUR

——— Unterstützte Währungen ———
             EUR


————————— Host ————————————
Anwahl 1:
Protokoll:                tcpip
Target:          212.184.203.66
Port:                     12421
Anzahl Wahlwiederholungen:    2
Protocol:                     6
LengthHeader:                 0
Connect-Timeout (msek):   5000
WaitAfterConnect:             0
Wartezeit   Wahlwiederholungen
(sek):                        0

Anwahl 2:
Protokoll:                tcpip
Target:          212.184.203.66
Port:                     12421
Anzahl Wahlwiederholungen:    2
Protocol:                     6
LengthHeader:                 0
Connect-Timeout (msek):   5000
WaitAfterConnect:             0
Wartezeit   Wahlwiederholungen
(sek):                        0

...
————————— Service ————————————
Anwahl 1:
Protokoll:                tcpip
Target:          212.184.203.66
Port:                     1290
Anzahl Wahlwiederholungen:    2
Protocol:                     6
LengthHeader:                 0
Connect-Timeout (msek):   5000
WaitAfterConnect:             0
Wartezeit   Wahlwiederholungen
(sek):                        0
```

Genutzte PU-Nummer (Anwahlsatz zum Netzbetrieb), Die PU-Nummer erhalten Sie zusammen mit der Terminal-ID vom Netzbetreiber.

Ziel-Kommunikationsparameter zum Netzbetrieb

Ziel-Kommunikationsparameter zum Wartungsrechner (TKS)

Startbildschirm

K

Nachdem Sie das Gerät einschalten erscheint folgender Startbildschirm, der die Softwareversion und die Seriennummer des Gerätes zeigt.

CCV Softwareversion

Aufbau:

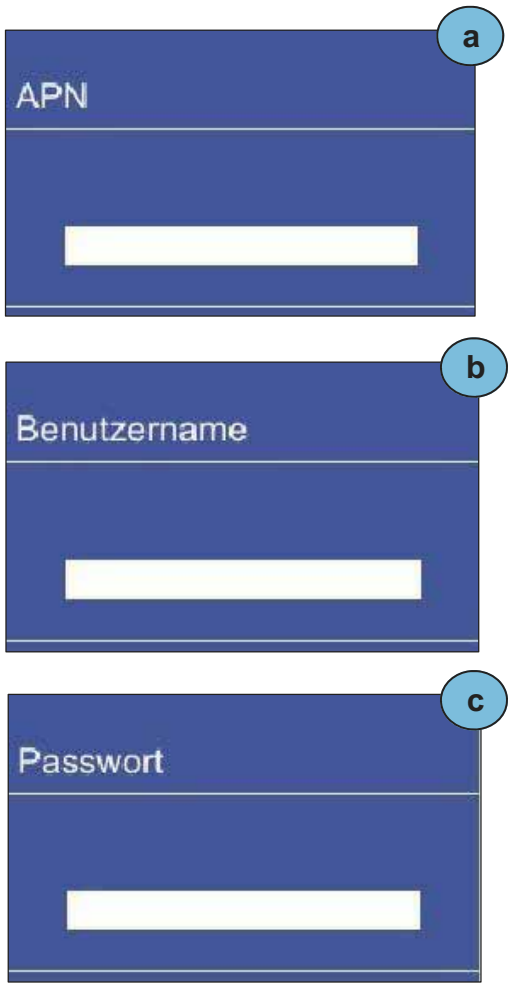
VX680	= Terminaltyp
SE	= SECpos EVO
CCVD	= CCV Deutschland
t	= Testversion
01	= DK (ZKA) Version
0001	= Hauptversion
01	= Unterversion
00	= Servicepack
GN	**=** Generationsnummer (Schlüssel, 62 = Poseidon-Testschlüssel)
SK	= Zustand des Sicherheitsmoduls (3 = nicht initalisiert, 6 = initalisiert, betriebsbereit)

Ändern der SIM-PIN

Sofern Ihre SIM-Karte eine SIM-PIN benötigt werden Sie im Zuge der Inbetriebnahme gebeten diese einzugeben.

Wenn Sie zu einem späteren Zeitpunkt die SIM-Karte wechseln werden Sie nach einem Neustart des Gerätes erneut gebeten diese einzugeben.

Ändern des Access Point Name (APN) zur SIM-Karte



Im Zuge der Inbetriebnahme wird anhand der eingelegten SIM-Karte der dazugehörige Access-Point-Name (APN) ermittelt.

Die ermittelten Daten (APN, Benutzername, Passwort) werden angezeigt und können entweder mit der CORR-Taste geändert oder mit der OK-Taste bestätigt werden.

Access Point Name (APN) über das Menü eintragen

Menü-PIN ▶

Verwaltung
—>Kommunikation (DFÜ)
—>GPRS
—>Access Point Name (APN)
—>Benutzername
—>Passwort

APN-Beispiele*:

1)	T-Mobile	APN: internet.t-d1.de	Benutzername: td1	Passwort: gprs
2)	Vodafone	APN: web.vodafone.de	Benutzername: (leer)	Passwort: (leer)
3)	O2	APN: internet	Benutzername: (leer)	Passwort: (leer)
4)	Eplus	APN: internet.eplus.de	Benutzername: eplus	Passwort: gprs

**Bitte beachten Sie, dass es sich hierbei nur um Beispiele handelt. Die für Ihre SIM-Karte erforderlichen APN-Zugangsdaten erfragen Sie bitte bei Ihrem Kartenherausgeber oder Netzbetreiber.*

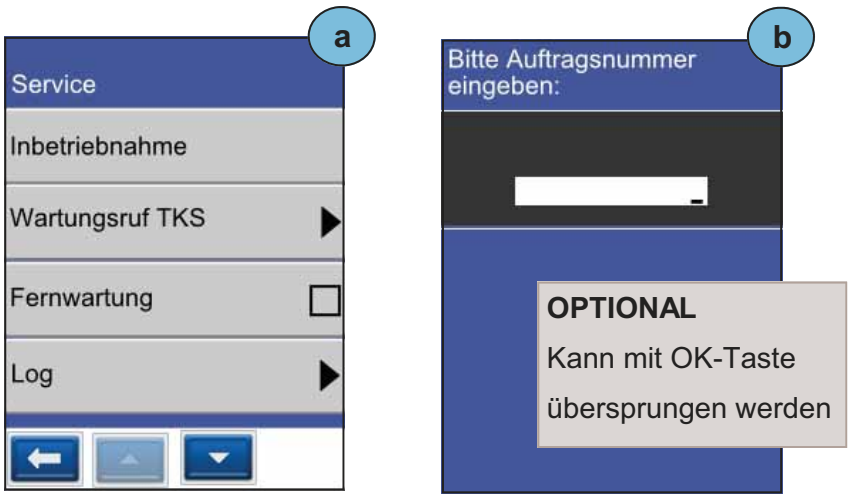
Wartungsruf TKS

TKS bezeichnet das **T**erminal **K**onfigurations **S**ystem der CCV Deutschland GmbH. Mit Hilfe dieses Dienstes können Terminals auf den aktuellen bzw. gewünschten Softwarestand gebracht werden, aber auch Einstellungen am Gerät vorgenommen werden.

Bevor Sie eine TKS-Wartung durchführen, schließen Sie das Terminal bitte über das beiliegende Netzteil an das Stromnetz an.

Um einen TKS Wartungsruf starten zu können muss zunächst von bzw. bei der zuständigen Stelle ein sogenannter TKS-Job eingerichtet worden sein. Dieser Job wird bei einem TKS Wartungsruf abgearbeitet.

Führen Sie einen TKS Wartungsruf nur durch, wenn Sie explizit dazu angewiesen werden.



a) Wartungsruf TKS

b) Eingabe der Auftragsnummer für den Wartungsruf. Die Auftragsnummer entspricht einer Referenznummer, die im TKS-Job entsprechend definiert werden muss.

Wird keine Auftragsnummer eingegeben und mit der OK-Taste bestätigt erfolgt der Wartungsruf ohne Auftragsnummer anhand der Terminal-ID.

Am Wartunsrechner wird zuerst das Vorhandensein einer Auftrags nummer und dann die Terminal-ID geprüft.

Das Gerät unterstützt ein **Software-Hintergrundupdate**. D.h. während der Datenübertragung können Transaktionen durchgeführt werden. Dazu wird das Hintergrundupdate kurz unterbrochen und danach an gleicher Stelle fortgeführt. Die Update-Datenübertragung erkennen Sie am Sync-Zeichen in der Statuszeile des Grundzustandes.

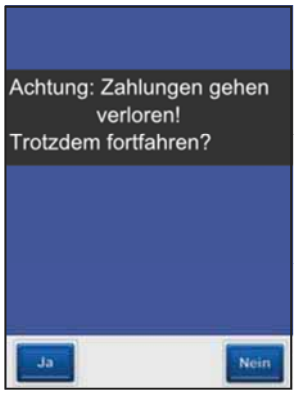
Wartungsruf TKS über das Menü starten			
	Menü-PIN	▶	Service —>Wartungsruf TKS —>Auftragsnummer (optional)

Wiederherstellung

T

Über die Funktion Wiederherstellung kann das Terminal in den Auslieferzustand versetzt werden (Techniker-Menü-PIN erforderlich).

Führen Sie diese Funktion nur nach Rücksprache mit Ihrem Netzbetreiber aus.



Beachten Sie, dass alle kundenspezifischen Daten wie auch Ihre Umsatzdaten unwiderruflich gelöscht werden !

Software-Aktivierung

M

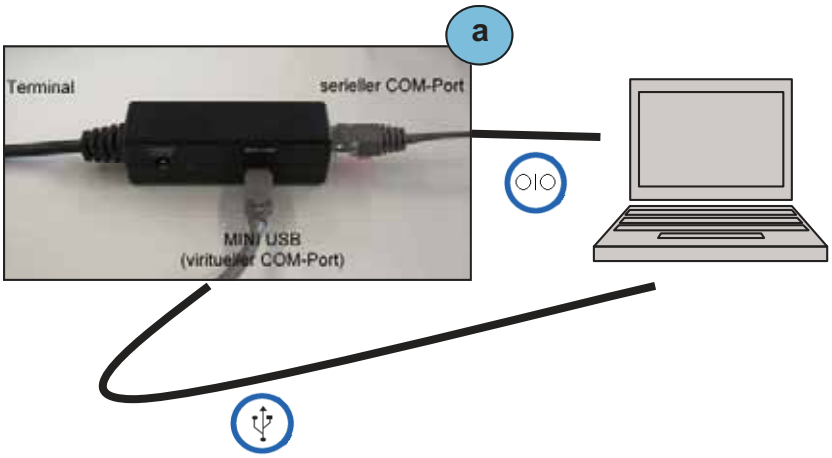
Das Terminal ist in der Lage im Hintergrund Softwareupdate-Dateien herunterzuladen.

Hierbei besteht die Möglichkeit die heruntergeladene Software zu aktivieren. Erst mit der Aktivierung aktualisiert das Terminal auf die neue Software.

Die Aktivierung kann nur durchgeführt werden, sofern Updatedateien vorliegen.

Software-Aktivierung über das Menü durchführen	
Menü-PIN ▶	Service —>Software-Aktivierung

9 Terminal Supervisor 3



Alternativ zum Menü kann das Gerät über das kostenfreie CCV-Programm „Terminal Supervisor 3“ (TS3) eingestellt und gewartet werden. Das Programm Terminal Supervisor 3 erhalten Sie von Ihrem Netzbetreiber.

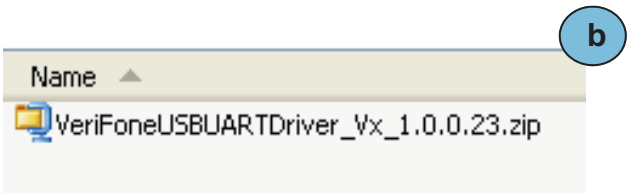
Folgende Dinge benötigen Sie:

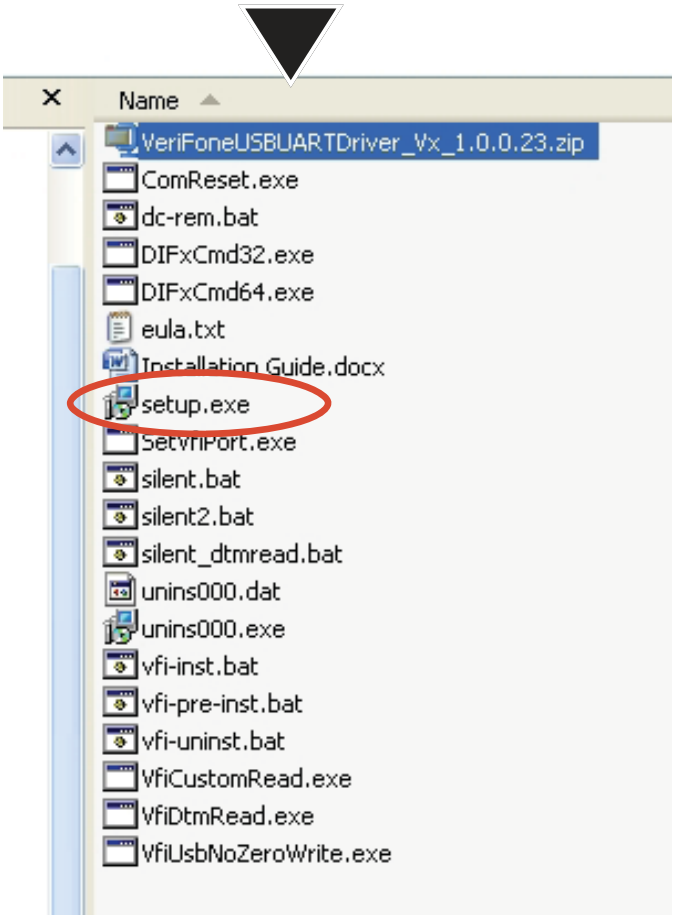
—>optionaler CCV-Schnittstellenadapter

—>ein USB-Kabel (Mini-USB auf USB-Typ A)

—>serielles CCV-Kabel („Kassenkabel“)

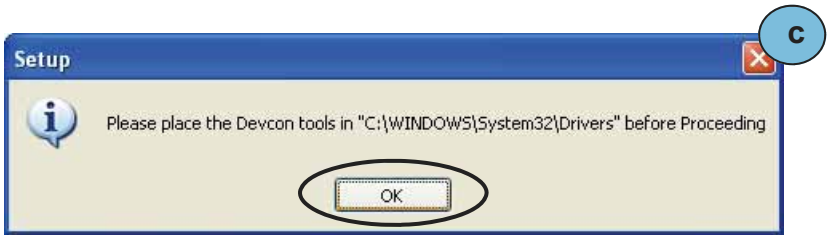
—>den entsprechenden USB-Treiber, den Sie ebenfalls von Ihrem Netzbetreiber beziehen können.





a) Windows-PC (64bit wird nicht unterstützt) mittels **USB-Kabel** (Mini-USB auf USB-Typ A) **UND seriellem Kabel** mit Terminal verbinden.

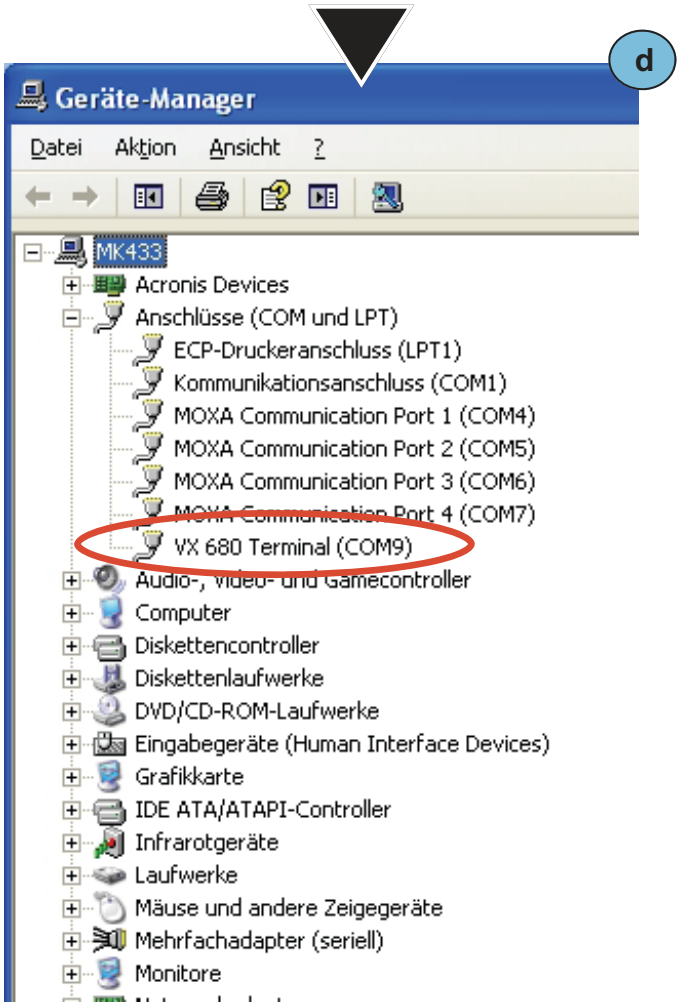
b) USB-Treiber entpacken und „Setup.exe“ ausführen



c) USB-Treiber installieren

d) Nach Abschluss der Installation wird im Windows Geräte-Manager unter „Anschlüsse (COM und LPT)“ das VX680 als fester, virituellen COM-Port angezeigt

Sollte bei der Installation des USB-Treibers die Meldung kommen, dass die Datei difxapi.dll fehlt, bitte wie folgt vorgehen:



1. Die Installation des USB-Treibers fortführen

2. Die Datei difxapi.dll vom CCV-Downloadbereich kopieren und in Ihr

Windows System32 Verzeichnis kopieren (c:\windows\system32).

Die Datei kann auch von Ihrem Laufwerk C:\Programme\Verifone\USB Driver kopiert werden.

3. Setup.exe zur Installation erneut ausführen.

4. Nach erfolgreicher Installation des Treibers finden Sie im Geräte-Manager

einen neuen Eintrag mit dem virituellen COM-Port (default = COM9)

e) Terminal Supervisor 3 starten

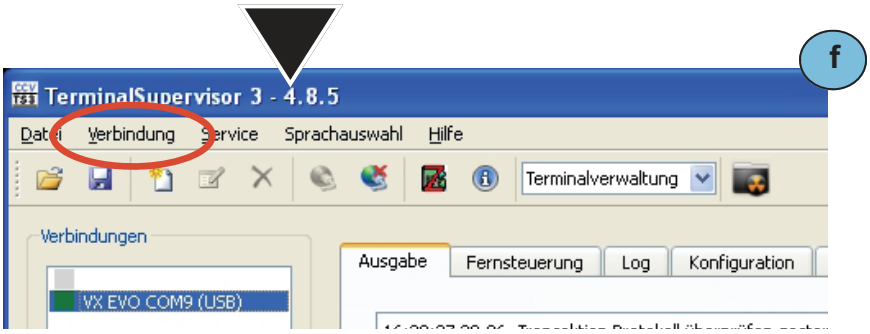
f) Verbindungseinstellungen setzen

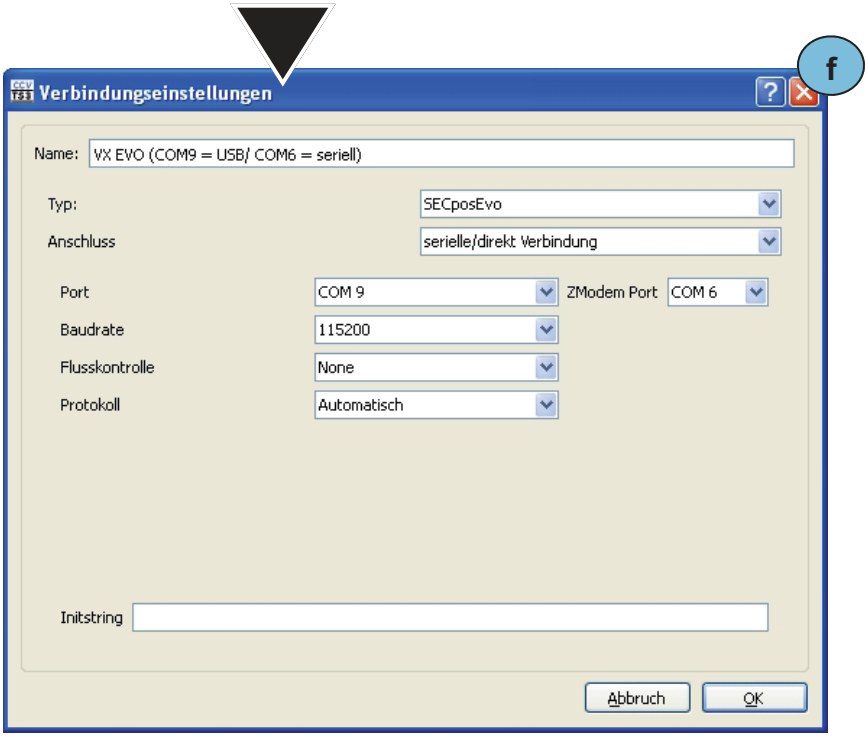
—>Typ: serielle/ direkt Verbindung

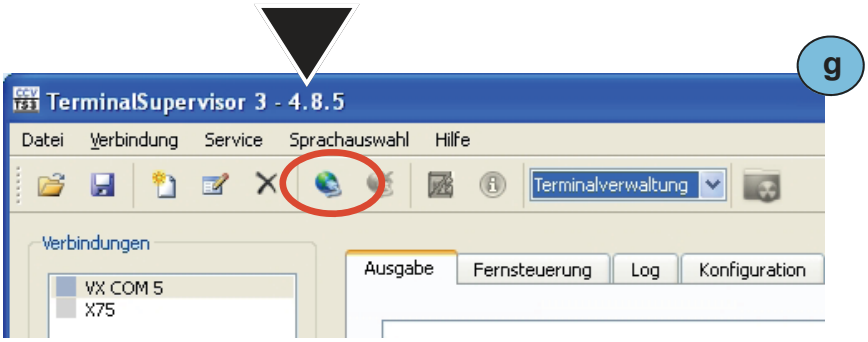
—>„Port“ für den virituellen COM-Port via USB und „ZModem Port“ für die serielle Schnittstelle via RS232-Kabel

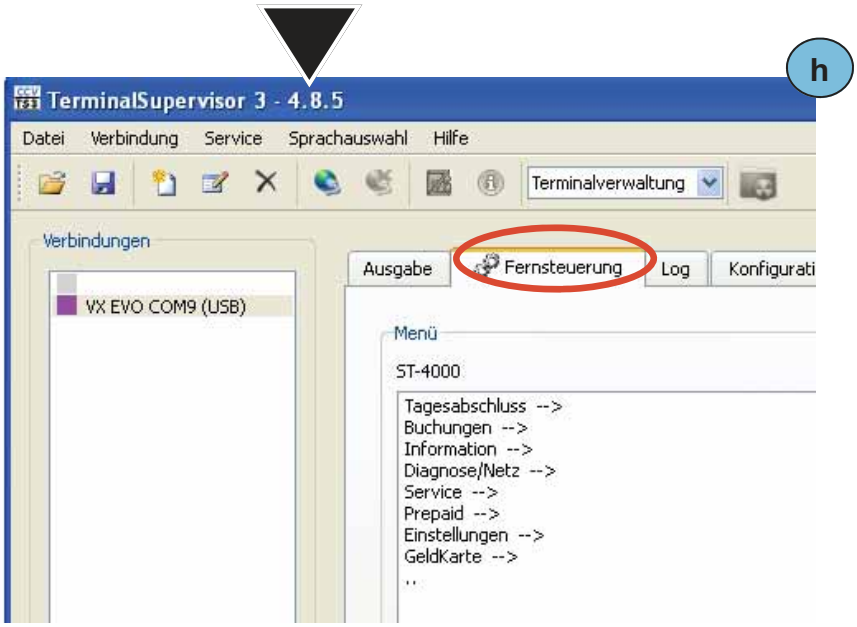
—>Baudrate 115200

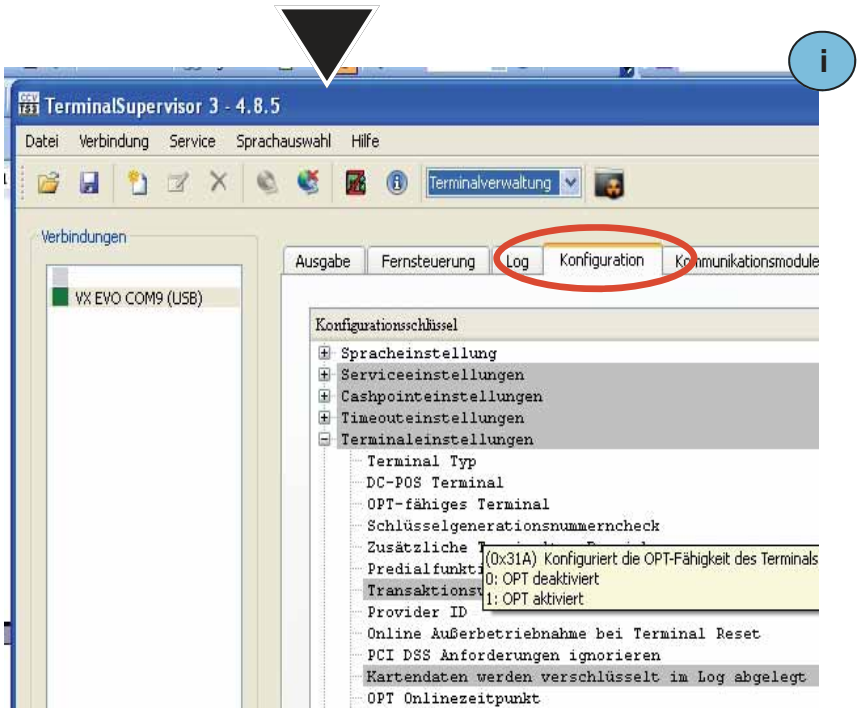
—>Flusskontrolle: Automatisch







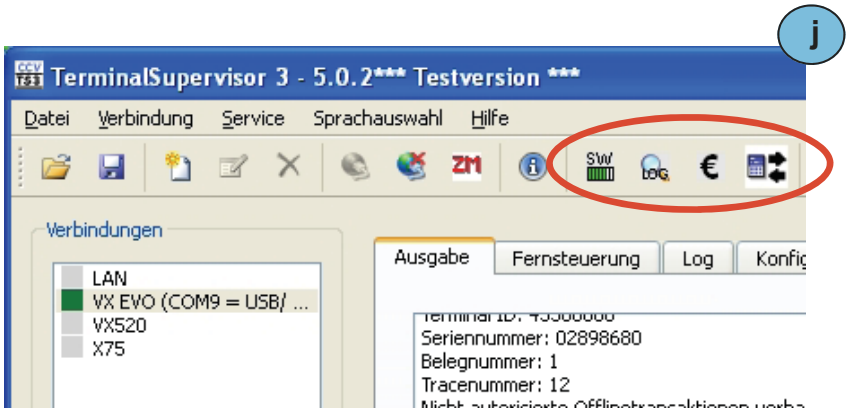




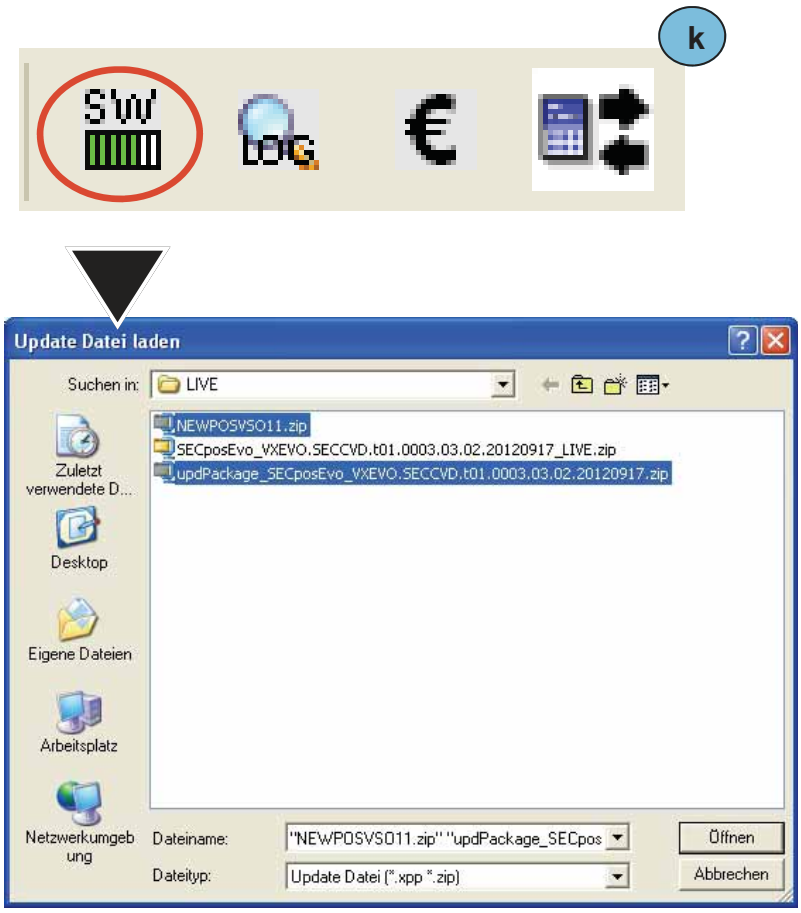
g) Verbindung öffnen

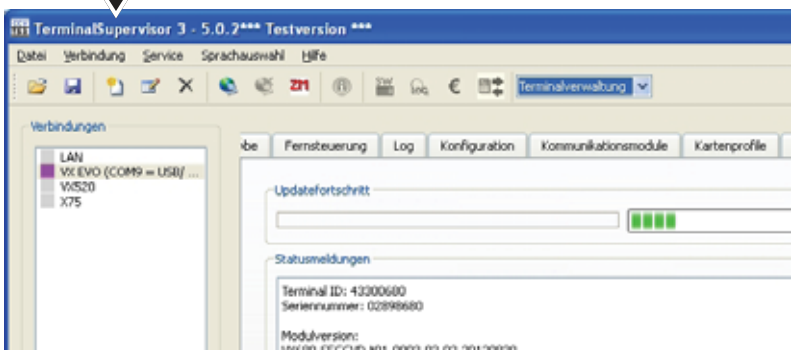
h) Über die „Fernsteuerung“ können bestimmte Einstellungen wie z.B. die Terminal-ID eingesehen und geändert werden

i) Über den Punkt „Konfiguration“ kann die Konfiguration des Terminals gelesen, geändert und geschrieben werden



j) Funktionen
—>Softwareupdate
—>Logs auslesen
—>Umsatzdatei lesen
—>Datei lesen/ schreiben





k) Softwareupdate

Eine oder wenn erforderlich mehrere Update dateien (.zip) auswählen (z.B. ein OS-ZIP und ein Software-ZIP).

Dannach folgt ein Fenster, das den Updatefortschritt zeigt.

Nach der Ubertragung der Daten beginnt das Terminal mit der Verarbeitung.

Das Terminal ist mit Erscheinung des Grundzustandes wieder betriebs bereit.

l) Logs lesen

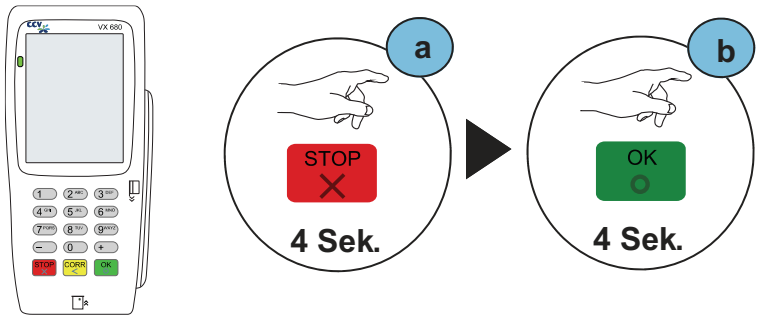
Über diesen Button werden alle für eine Analyse erforderlichen Logdateien ausgelesen und als ZIP-Datei gespeichert

m) Benennung des ZIP-files

Allgemeine Problembehebung

Sollte das Terminal einmal nicht ordnungsgemäß funktionieren, so führen Sie bitte zunächst die folgend beschriebenen Schritte aus. Sollte auch dieses Vorgehen Ihr Problem nicht lösen, so kontaktieren Sie bitte Ihren Netzbetreiber.

1. **Gerät neu starten** (Power-Reset)



Zum Ausschalten des Gerätes bitte die rote STOP-Taste 4 Sekunden lang gedrückt halten.

Zum Einschalten des Gerätes bitte die grüne OK-Taste 4 Sekunden lang gedrückt halten.

2. Initalisierung durchführen

K

Drücken Sie die Favoriten– und danach die Menü-Taste.

Die Initalisierung lösen Sie über den Softkey-Initalisierung aus..

3. EMV-Konfigurationsdiagnose durchführen

K

Drücken Sie die Favoriten– und danach die Menü-Taste.

Die Initalisierung lösen Sie über den Softkey-EMV-Konfigurationsdiagnose aus..

Karte wird nicht akzeptiert

Kann eine Kartenzahlung nicht durchgeführt werden, ist zwischen drei grundsätzlichen Fehlerfällen zu unterscheiden:

1. Zahlung wird vom Kreditkarteninstitut bzw. von der Bank abgelehnt
2. Karte kann nicht gelesen werden (Karte oder Kartenleser defekt bzw. Magnetlesekopf verschmutzt)
3. Verbindungsprobleme (Netzprobleme)

Ablehnung durch Kreditkarten-Institut bzw. Bank

Wird die Zahlung vom Kreditkarteninstitut bzw. von der Bank abgelehnt, erhalten Sie eine entsprechende Fehlermeldung (FEP-Nr.) mit einem kurzen Hinweis zur weiteren Vorgehensweise auf dem Zahlungsbeleg ausgedruckt.

girocard
PIN des Kunden falsch (FEP-Nr. 55, PIN Eingabe wiederholen).

Der verfügbare Betrag auf dem Kundenkonto ist zu klein (FEP-Nr. 13, andere Karte des Kunden verwenden).

ELV
Die Karte des Kunden ist nicht mehr gültig (Verfallsdatum abgelaufen, andere Karte des Kunden verwenden).

Kreditkarte
Der verfügbare Betrag auf dem Kundenkonto ist zu klein (FEP-Nr. 85, andere Karte des Kunden verwenden). Telefonische Autorisierung ist notwendig (FEP-Nr. 02, Wenden Sie sich zur telefonischen Autorisierung an das Kreditkarteninstitut oder verwenden Sie eine andere Karte des Kunden).

Karte kann nicht gelesen werden

Im Terminal erscheint die Meldung „Karte nicht lesbar“.

Magnetstreifen der Karte defekt bzw. fehlerhaft

- Karte wurde zu langsam oder schief durchgezogen.
- Karte kann auch von vorne nach hinten durchgezogen werden.
- Magnetstreifen ist mechanisch beschädigt (Kratzer) oder verschmutzt.
- Magnetkartenleser des Terminals reinigen (Reinigungskarte).
- Abhebung am Geldautomaten durchführen. Dabei wird der Magnetstreifen der Karte neu beschrieben.

Chip der Karte defekt bzw. fehlerhaft

- Karte wurde falsch herum eingesteckt (Chip muss oben sein).
- Chip ist mechanisch beschädigt (Kratzer) oder verschmutzt.
- Chipkartenleser des Terminals reinigen (nur mit Reinigungskarte).

Verbindungsprobleme

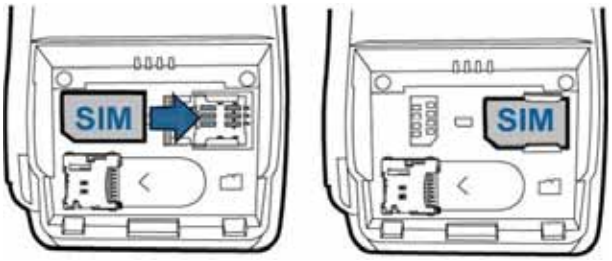
Wird eine Zahlung wegen einer fehlerhaften Datenübertragung abgelehnt, wird einer der folgenden FEP-Nr. 06, 24, 29, 30, 68, 76, 78, 84, 89, 92, 97 oder 99 (Host Fehlermeldungen) ausgedruckt.

In diesem Fall bitte die Zahlung wiederholen. Tritt der Fehler weiterhin auf, wechseln Sie bitte den Standort und überprüfen Sie die Feldstärke evtl. mit einem Mobiltelefon oder wenden Sie sich bitte an Ihren Netzbetreiber.

Bei Verbindungsproblemen mit dem Netz sollten Sie zudem noch folgende Schritte durchführen, bevor Sie Ihren Netzbetreiber kontaktieren.

1. SIM-Karte prüfen

Ist die SIM-Karte in das Gerät eingelegt?



2. Feldstärke prüfen

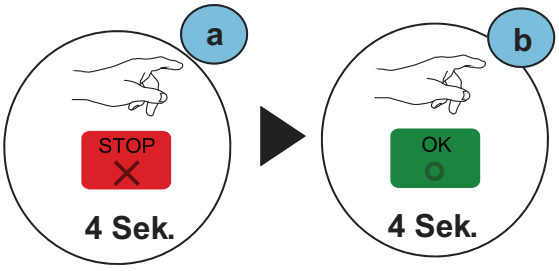
Prüfen Sie im Grundzustand die Anzeige der Feldstärke im Display. Sollte hier kein Anzeigebalken vorhanden sein, versuchen Sie den Standort zu wechseln (oft reicht bereits ein halber Meter).

=gutes Signal

3. Mobilfunk Provider prüfen

Prüfen Sie bitte, ob unter der Anzeige „Verbindungstyp“ im Display ein entsprechender Mobilfunk Provider angezeigt wird, z.B. „T-Mobile“, „O2“, usw.
Sollte dies nicht der Fall sein, versuchen Sie bitte ebenfalls den Standort zu wechseln.

4. Terminal neu starten



5. weitere Problembehebung

Sollte keiner dieser Punkte Abhilfe schaffen, so führen Sie zusätzlich noch die Aktionen zur allgemeinen Problembehandlung durch.

Hostfehlermeldungen

Wird eine Zahlung vom Netzbetreiber abgelehnt (Systemfehler), wird der Grund in Form einer Fehlernummer (FEP-Nr.) und eines erklärenden Textes auf einem zusätzlichen Beleg ausgedruckt.

Die Kartenbezogenen Fehlermeldungen kommen vom Autorisierungs-System der eingesetzten Karte. Zu der Richtigkeit der Aussagen kann nur der Kartenherausgeber Auskunft geben.

FEP	Bedeutung	Abhilfe
04	Die verwendete Karte ist für eine Zahlung nicht zugelassen.	Kunden bitten, mit einem anderen Zahlungs-mittel zu zahlen.
05	Die verwendete Karte ist für eine Zahlung nicht zugelassen.	Kunden bitten, mit einem anderen Zahlungs-mittel zu zahlen.
07	Zu viele erfolglose Initialisierungen	Bitte wenden Sie sich an Ihren Netzbetreiber.
10	Time-out, keine Antwort vom Host	Transaktion evtl. zu einem späteren Zeitpunkt wiederholen.
13	Zahlung ist abgelehnt worden.	Kunden bitten, mit einem anderen Zahlungsmittel zu zahlen.
30	Fehler bei der Datenübertragung.	Vorgang wiederholen. Bei wiederholtem Auftreten wenden Sie sich bitte an Ihren Netzbetreiber.
31	Kartenherausgeber nicht freigegeben	Bitte wenden Sie sich an Ihren Netzbetreiber.
33	Das Verfalldatum der Karte ist überschritten.	Kunden bitten, mit einem anderen Zahlungs-mittel zu zahlen.
34	Zahlung ist abgelehnt worden.	Kunden bitten, mit einem anderen Zahlungs-mittel zu zahlen.
55	Die vom Kunden eingegebene PIN ist falsch. Wird die PIN dreimal falsch eingegeben, ist die Karte für girocard Zahlungen gesperrt	.Den Kunden bitten, seine Geheimzahl zu prüfen. Eingabe der PIN durch den Kunden wiederholen. Zwei Fehlversuche sind insgesamt möglich.
56	Karte ist ungültig.	Kunden bitten, mit einem anderen Zahlungsmittel zu zahlen.
57	Es wurde für den Storno nicht dieselbe Karte wie bei der Bezahlung verwendet.	Transaktion (Storno) kann deshalb nicht durchgeführt werden. Storno wiederholen und richtige Karte verwenden.
62	Die Karte ist gesperrt.	Kunden bitten, mit einem anderen Zahlungs-mittel zu zahlen.
64	Storno abgelehnt, anderer Betrag als bei der Buchung.	Storno anhand von Originalbeleg überprüfen.
75	Die Geheimzahl wurde zu oft falsch eingegeben.	Der Kunde muss die Karte bei seiner Bank wieder freischalten lassen.
78	Systemfehler	Bitte wenden Sie sich an Ihren Netzbetreiber.
82	Systemfehler	Bitte wenden Sie sich an Ihren Netzbetreiber.
83	PIN-Pad-Wechsel nicht möglich.	Bitte wenden Sie sich an Ihren Netzbetreiber.
85	Die Zahlung wurde vom Kreditkarteninstitut des Kunden abgelehnt.	Bitte beachten Sie den Belegtext, ggf. wenden Sie sich an Ihren Netzbetreiber.
89	Systemfehler	Bei wiederholtem Auftreten wenden Sie sich bitte an Ihren Netzbetreiber.
91	Kartenherausgeber oder Netzwerk nicht erreichbar.	Karte kann im Moment nicht abgerechnet werden. Kunden bitten, mit einem anderen Zahlungsmittel zu zahlen.
96	Das Autorisierungssystem ist im Moment nicht erreichbar.	Zahlung evtl. zu einem späteren Zeitpunkt wiederholen. Bei wiederholtem Auftreten wenden Sie sich bitte an Ihren Netzbetreiber.
98	Datum/Uhrzeit im Terminal ist nicht korrekt. Dieses wird in der Regel automatisch durch eine Diagnose korrigiert.	Zahlung wiederholen. Bei wiederholtem Auftreten wenden Sie sich bitte an Ihren Netzbetreiber.

11 Displaymeldungen

In diesem Kapitel sind die häufigsten Meldungen und deren Bedeutung, die beim Betrieb mit dem Terminal auftreten können, aufgeführt. Handelt es sich um eine Fehlermeldung, sind die notwendigen Maßnahmen ebenfalls beschrieben.

Meldung	Bedeutung / Maßnahme
Bezahlart auswählen Girocard Online Lastschrift ELV	Über die Touchflächen kann die Zahlungsart ausgewählt werden.
Bitte Karte entnehmen	Karte aus dem Terminal herausziehen.
Funktion nicht verfügbar	Die gewählte Menüfunktion ist gesperrt und kann daher nicht ausgeführt werden. → Zur Freigabe der Funktion wenden Sie sich bitte an Ihren Netzbetreiber.
Geheimzahl falsch	Die vom Kunden eingegebene PIN ist falsch. Der Kunde kann die Eingabe der PIN noch max. zweimal wiederholen. Wird die PIN bei der dritten Eingabe nicht richtig eingegeben, ist die Karte für girocard Zahlungen gesperrt. Der Kunde muss dann die Karte bei seiner Bank entsperren lassen.
Genehmigung erteilt	Die Kreditkartenzahlung wurde erfolgreich durchgeführt.
Karte akzeptiert	Die Zahlung (ELV oder online Lastschrift) wurde vom Terminal erfolgreich durchgeführt.
Kartenfehler, bitte Magnetstreifenleser benutzen	Die Chipkarte des Kunden konnte nicht gelesen werden. Bitte verwenden Sie den Magnetstreifenleser des Terminals um die Zahlung durchzuführen.
Karte nicht lesbar	Beim Lesen des Magnetstreifen bzw. des Chips ist ein Fehler aufgetreten. Beachten Sie die Position des Chips beim Einstecken und wiederholen das Einlesen der Karte.
TCP/IP Verbindung konnte nicht hergestellt werden	Nur GPRS: Das Terminal hat versucht zu wählen, aber entweder der APN, oder das Anwahlziel waren nicht erreichbar. → Ist die Feldstärke ausreichend, wenden Sie sich an Ihren Netzbetreiber.
Systemfehler	**girocard Chip Zahlung:** Die Zahlung konnte nicht durchgeführt werden. **girocard Zahlung (Magnetstreifen):** Die Zahlung wurde vom Netzbetreiber bzw. Autorisierungssystem abgelehnt. Bitte die Hinweise auf dem Zahlungsbeleg beachten. → Bei wiederholtem Auftreten, wenden Sie sich bitte an Ihren Netzbetreiber.

In diesem Kapitel sind die häufigsten Meldungen und deren Bedeutung, die beim Betrieb mit dem Terminal auftreten können, aufgeführt. Handelt es sich um eine Fehlermeldung, sind die notwendigen Maßnahmen ebenfalls beschrieben.

Meldung im Display	**Bedeutung / Maßnahme**
Terminal gesperrt Diagnose durchführen.	„Diagnose-Sperre“ Es muss eine Diagnose am Netzbetrieb erfolgen. In diesem Zustand ist nur der Aufruf des Menüs möglich. Zahlungen können nicht durchgeführt werden.
Terminal gesperrt Initialisierung durchführen.	„Initialisierungs-Sperre“ Es muss eine Initialisierung am Netzbetrieb erfolgen. In diesem Zustand ist nur der Aufruf des Menüs über die Taste <Menü> oder möglich. Zahlungen können nicht durchgeführt werden.
Terminal gesperrt Softwareupdate läuft Bitte warten…	Es wird eine neue Software in das Terminal übertragen. Anschließend prüft die Software die erhaltenen Dateien und führt einen Reset durch. Das Update ist beendet, wenn der Grundzustand „Betrag eingeben:“ wieder angezeigt und ein Beleg mit dem Text Softwareupdate erfolgt ausgedruckt wird.
Verbindungsaufbau gescheitert	Es konnte keine Onlineverbindung hergestellt werden. Ist eine automatische Wahlwiederholung im Terminal eingestellt, wird bis zum Zeitpunkt der erneuten Anwahl die Meldung warten auf neuen Versuch angezeigt. Wird wiederholt keine Verbindung aufgebaut, achten Sie bitte während des gesamten Verbindungsaufbaus auf weitere Displaymeldungen.
Vorgang abgebrochen	Die Zahlung wurde abgebrochen (Taste gedrückt oder Zeitüberschreitung). Es wurde keine Zahlung durchgeführt. → Zur Wiederholung bitte den Betrag neu eingeben.
Vorgang wird bearbeitet Bitte warten…	Die Zahlung wird durchgeführt. Bitte warten Sie bis das Terminal alle erforderlichen Vorgänge abgeschlossen hat. Je nach Zahlungsart wird während dieser Anzeige eine Onlineverbindung aufgebaut. Dadurch kann diese Anzeige längere Zeit bestehen bleiben.

12 Technische Daten

Arbeitsspeicher

- 192MB (128MB Flash, 64MB SRAM)
- Erweiterbar auf 500MB

Prozessor

400MHz ARM 11, 32-bit RISC Prozessor

Tastatur

15 taktile, hinterleuchtete Tasten mit hoher Abriebfestigkeit, Tastatur entspricht EBS100

Display

- Großes Farb-Grafikdisplay 240 x 320 Pixel TFT (QVGA)
- 65k Farbtiefe
- Resistiver Touch Screen, 26 Zeilen x 26 Zeichen

Integrierter Thermo-Drucker

Grafikfähig, 18 Zeilen/ sec., 22, 32 oder 42 Zeichen/ Zeile

DFÜ-Modul (wahlweise)

- GPRS Quad-Band
- Bluetooth© und WiFi© 802.11b/g

Externes Netzteil

- Eingang: 100-240V AC, 50/60 Hz
- Ausgang: 12V DC/ 2,0A

Akku

7,2V, 1800mAh Lithium-Ionen Akku, auswechselbar mit einer Hand

Kartenleser

- 3 Spur Magnetstreifenleser nach ISO7811, ISO7813, bidirektional
- Chipkartenleser nach ISO7816, EMV4.2 EMV Level 1 und 2; 1,8V, 3,3V und 5V
- Kontaktloser Leser nach ISO14443 A/B/C, Mifare, NFC, für MasterCard PayPass ™, Visa pay-Wave, girogo…

SAM

3 Steckplätze für Secure Access Modules (SAM)

Dimensionen (L x B x H)

- 172mm x 82mm x 62mm
- Gewicht 477g

Umweltbedingungen

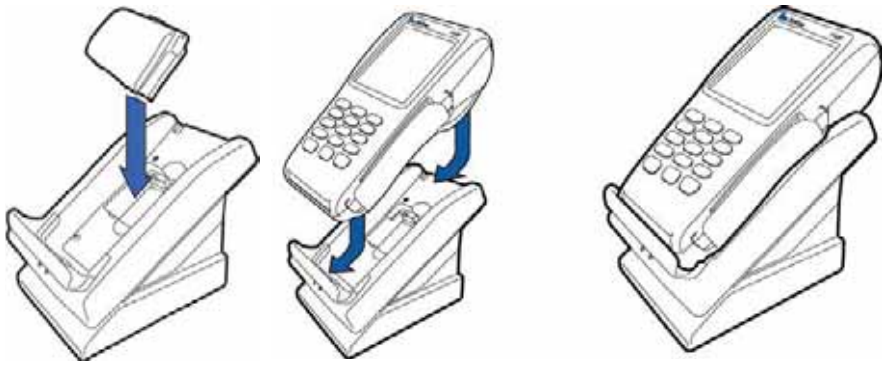
- Betriebstemperatur:
  -10°C bis 50°C GPRS-Variante (für Zahlungsverkehr),
  0°C bis 50°C Bluetooth©/ WLAN Variante/GPRS inkl. Akku laden
- Aufbewahrungstemperatur: -20°C bis 60°C
- 5%...85% Luftfeuchtigkeit, nicht kondensierend

Zulassungen

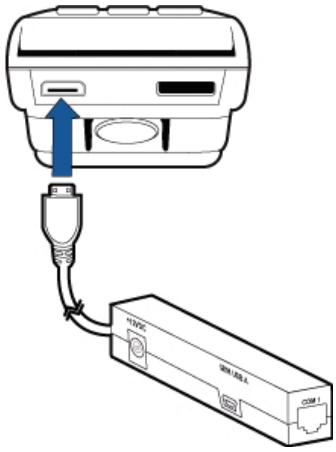
Kompatibel zu den aktuellen Spezifikationen ZKA TA7.0, EMV, RoHS, CE, PCI PTS 3.0

Zubehör

- Basis Ladeschale
- Ladeschale (zusätzlich Aufladeмöglichkeit Zusatzakku)
- Ladeschale inkl. Basisstation für Bluetooth© (Kommunikation analog/ LAN)
- KFZ-Ladegerät
- Zusatzakku
- Tragetasche
- Schnittstellenadapter RS232, USB Host, Client
- VX-Box (WLAN - zur einfachen Plug&Play Integration in ein bestehendes Netzwerk)

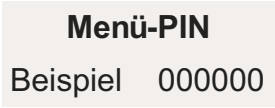


Ladeschale mit zusätzlicher Lademöglichkeit für Zusatzakku



Schnittstellenadapter RS232

13 Menübaum



- Tagesabschluss
- Buchungen
  - Storno
  - Tel. Genehmigung
  - Gutschrift
  - Reservierung
  - Trinkgeld
  - Nachzahlung
  - Prepaid
  - China Union Pay
  - Tax Free
- Informationen
  - Zahlungsspeicher
    - Umsatzjournal
    - Letzter Abschluss
    - Zwischensumme
    - Tax Free Liste
  - System
    - Konfiguration
    - Softwareversion
- Diagnose
  - Initalisierung
  - Diagnose
  - Konfig Diagnose
  - EMV-Diagnose
  - Leitungstest
- Service
  - Inbetriebnahme (M)
  - Wartungsruf (TKS) (M)
  - Fernwartung (M)
  - Log (M)
    - Debuglevel (M)
- Verwaltung
  - System
    - Displaykontrast
    - Bildschirmschoner...
    - Bedienungs-Timeouts...
    - Zeiteinstellungen...
    - Terminal-PINs...
  - Zahlungsverkehr
    - Terminal-ID (M)
    - GeldKarte (M)...
    - Kontaktlos (T)...
    - Trinkgeld (T)...
    - Limitsteuerung (T)...
      - Verfahrenswahl (T)
      - Limitsteuerung (T)
      - alle Verfahren erlauben (T)
      - Stammkundenfunktion (T)
    - Zahlungsarten (T)...
    - Auto Kassenschnitt (M)...
    - Zwangskassenschnitt (T)...
  - Belege (M)...
  - Kommunikation (DFÜ) (M)
    - Kommunikationsmodul (M)
    - Aktive PU (M)
    - Anwahlziele bearbeiten (T)
  - Kasse (M)...
- Menü drucken

Kassierer-PIN K

Manager-PIN M

Techniker-PIN T

Der Menübaum kann über das Terminal-Menü ausgedruckt werden („Menü drucken“)

Dieses Terminal enthält Open Source Software. Diese ist Gegenstand der Nutzungs- sowie den Copyright und Gewährleistungsbedingungen. Weitere Informationen können bei CCV Deutschland angefordert werden.

Diese Dokumentation darf ohne vorherige Genehmigung von CCV Deutschland weder vollständig noch in Auszügen fotokopiert, vervielfältigt, übersetzt, weitergegeben oder auf Datenträgern erfasst werden.

Die CCV Deutschland übernimmt keine Haftung für Fehler oder Folgeschäden, die durch den Gebrauch dieser Dokumentation entstehen können.

Ausgabe 1.4
Stand September 2012

© CCV Deutschland GmbH
Alle Rechte vorbehalten.
Änderungen vorbehalten.
Abbildungen ähnlich.
Verwendete Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Inhaber.

www.ccv-deutschland.de